



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

HOCHWASSERRISIKO- MANAGEMENTPLANUNG IN RHEINLAND-PFALZ

Vorläufige Risikobewertung – 1. Fortschreibungszyklus



IMPRESSUM

Herausgeber: Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU)
Kaiser-Friedrich-Str. 7 • 55116 Mainz

Herstellung: LfU

Bearbeitung: Ruiz Rodriguez - Zeisler - Blank, Ingenieurgemeinschaft für Wasserbau und
Wasserwirtschaft

Bildquelle: Dr. Andreas Meuser (Hochwasser in Oberwesel, Oktober 1998)

© November 2018

Nachdruck und Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers

Inhalt

1.	Aufgabenstellung und Vorgehensweise	4
2.	Flussgebietseinheit, Teileinzugsgebiete, Topografie, Flächennutzung	5
2.1	Bearbeitungsgebiet Oberrhein	5
2.2	Bearbeitungsgebiet Mittelrhein	5
2.3	Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar	6
2.4	Bearbeitungsgebiet Niederrhein	6
3.	Vergangene Hochwasser mit signifikanten nachteiligen Auswirkungen	7
4.	Signifikante Hochwasser der Vergangenheit, die zukünftig signifikante nachteilige Auswirkungen haben können	9
5.	Bewertung der potenziellen nachteiligen Folgen künftiger Hochwasser	10
5.1	Untersuchungsumfang	10
5.2	Übernahme der potenziell überschwemmten Flächen	11
5.3	Bewertung der nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit	11
5.4	Bewertung der nachteiligen Folgen auf die Umwelt	12
5.5	Bewertung der nachteiligen Folgen auf das Kulturerbe	13
5.6	Bewertung der nachteiligen Folgen auf die wirtschaftlichen Tätigkeiten und erhebliche Sachwerte	13
6.	Bestimmung der Gebiete mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko	15
7	Grenzüberschreitende Abstimmung im Einzugsgebiet	19
Anlagen und Anhänge		20
	Anlage 1: Übersichtskarte des Rheineinzugsgebietes mit Bearbeitungsgebieten und Landesfläche	21
	Anlage 2: Topographische Karte von Rheinland-Pfalz	22
	Anlage 3: Karte mit Flächennutzungen in Rheinland-Pfalz	23
	Anlage 4: Tabelle der potenziell durch Hochwasser betroffenen Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen in Rheinland-Pfalz	24
	Anlage 5: Geschätzte Schadenspotenziale und betroffene Einwohner	40
	Anlage 6: Gewässerabschnitte mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko in Rheinland-Pfalz	72
Anhang 1		73
	Beschreibung vergangener Hochwasser mit signifikanten nachteiligen Auswirkungen	73
	Quellenverzeichnis	81

1. AUFGABENSTELLUNG UND VORGEHENSWEISE

In der „Richtlinie des europäischen Parlaments und des Rates über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken“ 2007/60/EG (Hochwasserrisikomanagementrichtlinie, HWRM-RL) vom 23. Oktober 2007, deren Anforderungen auch in das nationale Wasserhaushaltsgesetz vom 31. Juli 2009 (WHG) übernommen wurden, wird seitens der Europäischen Union ein Rahmen vorgegeben, wie mit dem Hochwasserrisiko innerhalb der EU umzugehen ist. Der erste Zyklus der HWRM-RL ist Ende 2015 mit der landesweiten Veröffentlichung der Hochwasserrisikomanagementpläne in Rheinland-Pfalz abgeschlossen worden. Jeder Zyklus besteht aus drei Hauptphasen: (1) Die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos, (2) die Erstellung/Aktualisierung von Hochwassergefahren- und Risikokarten und (3) die Erstellung/Aktualisierung von Hochwasserrisikomanagementplänen. Gemäß der europäischen Richtlinie sind die Ergebnisse der HWRM-RL in einem Zyklus von 6 Jahren zu überprüfen und bei Bedarf zu aktualisieren.

Der 1. Fortschreibungszyklus der HWRM-RL beginnt analog § 73 WHG mit der Durchführung einer Bewertung des Hochwasserrisikos und anschließender Bestimmung der Gebiete mit signifikantem Hochwasserrisiko (Risikogebiete). Die Ergebnisse dieser Bewertung werden an die EU-Kommission berichtet. Für die Bewertung des Hochwasserrisikos und Bestimmung der Risikogebiete nach § 73 WHG sowie dessen Veröffentlichung ist in Rheinland-Pfalz das Landesamt für Umwelt die zuständige Behörde (§ 80 Abs. 1 LWG).

„Hochwasserrisiko“ ist in § 73 Abs. 1 WHG definiert: Es ist die „Kombination der Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Hochwasserereignisses mit den möglichen nachteiligen Hochwasserfolgen für die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe, wirtschaftliche Tätigkeiten und erhebliche Sachwerte“. Nach § 73 Abs. 2 WHG (Artikel 4 Abs. 2 HWRM-RL) soll die Risikobewertung auf der Grundlage vorhandener oder leicht abzuleitender Informationen durchgeführt werden. Sie soll mindestens

- Karten mit Topographie und Flächennutzungen,
- eine Beschreibung vergangener Hochwasser mit signifikanten nachteiligen Auswirkungen,
- eine Beschreibung signifikanter Hochwasser der Vergangenheit mit zukünftig zu erwartenden signifikanten nachteiligen Auswirkungen und erforderlichenfalls
- eine Bewertung der potenziell nachteiligen Folgen künftiger Hochwasserereignisse umfassen.

Die vorliegende Risikobewertung erfolgt nach den Vorgaben der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft-Wasser (LAWA), die in der Veröffentlichung „Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EU-HWRM-RL“ (2017) abgestimmt wurden.

Neben Aufzeichnungen von großen Hochwasserereignissen der Vergangenheit werden für die vorläufige Risikobewertung im 1. Fortschreibungszyklus die in Rheinland-Pfalz vorhandenen hydraulisch ermittelten Überschwemmungsflächen aus dem ersten Zyklus der HWRM-RL verwendet. Die Gewässerkulisse der Erstbewertung im ersten Zyklus der HWRM-RL aus dem Jahr 2010 wurde aufgrund neuer Erkenntnisse und der damaligen Ergebnisse aktualisiert. Für diese Gewässerkulisse (siehe Anlage 5) wurde eine umfassende Bewertung der potenziell nachteiligen Folgen von Hochwasserereignissen und die anschließende Bestimmung der Risikogebiete gemäß § 73 WHG bzw. Artikel 4 Abs. 2 HWRM-RL durchgeführt. Diese Arbeitsschritte sowie die Ergebnisse der vorläufigen Risikobewertung des 1. Fortschreibungszyklus werden in diesem Bericht dargestellt.

2. FLUSSGEBIETSEINHEIT, TEILEINZUGSGEBIETE, TOPOGRAFIE, FLÄCHENNUTZUNG

Die organisatorische Umsetzung der HWRM-RL orientiert sich an den internationalen Vereinbarungen, die zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG, kurz: EU-WRRL) getroffen wurden:

Rheinland-Pfalz liegt mit seiner Landesfläche vollständig innerhalb der internationalen Flussgebietseinheit Rhein (**Anlage 1**), infolge der weiteren Untergliederung der Flussgebietseinheit in Bearbeitungsgebiete hat Rheinland-Pfalz Anteile an den Bearbeitungsgebieten Oberrhein, Mittelrhein, Mosel/Saar und Niederrhein (**Anlage 1**). Eine topographische Karte von Rheinland-Pfalz findet sich in **Anlage 2**, die Flächennutzungen sind in **Anlage 3** dargestellt.

2.1 Bearbeitungsgebiet Oberrhein

Das Bearbeitungsgebiet „Oberrhein“ liegt zwischen den Bearbeitungsgebieten Hochrhein und Mittelrhein. Anteile haben die Schweiz, Frankreich sowie die deutschen Bundesländer Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz (**Anlage 1**). Der rheinland-pfälzische Teil des Bearbeitungsgebiets umfasst die Rheinniederung von der deutsch-französischen Grenze im Süden bis zum Naheinzugsgebiet im Norden und hat eine Fläche von 4.164 km².

Der Rhein ist der prägende Fluss und bildet im gesamten rheinland-pfälzischen Oberrheingebiet von Berg (Pfalz) im Süden bis nach Bingen auf 177 km die Grenze zu den Nachbarländern Baden-Württemberg und Hessen. Die größten Teileinzugsgebiete in Rheinland-Pfalz sind Rehbach-Speyerbach, Isenach-Eckbach, Selz. Weitere wichtige Gewässersysteme sind Wieslauter, Otterbach, Erlenbach, Klingbach, Queich und Pfrimm.

Das rheinland-pfälzische Oberrheingebiet ist dreistufig gegliedert in Stromniederung, Terrassenebenen und Vorberge (Haardt). Die prägenden Landschaftsräume sind das nördliche oberrheinische Tiefebene im Osten und Norden sowie im Südwesten der Pfälzerwald (Haardtgebirge).

Das Gebiet des gesamten Oberrheingraben ist sehr dicht besiedelt. Es ist zudem eine der zentralen Wachstumsregionen in Europa. Das rheinland-pfälzische Oberrheingebiet lässt sich in drei Siedlungs- und Entwicklungsräume untergliedern. Im Norden liegt der Verdichtungsraum Mainz-Bingen im Großraum Rhein-Main. Die Region Rhein-Neckar umfasst das Gebiet von Worms über Ludwigshafen bis Speyer. Im Süden liegt ein Siedlungsschwerpunkt im Raum Wörth am Rhein. Entlang des Rheins liegen zahlreiche Industriestandorte, z.B. die BASF in Ludwigshafen. Die Rheinniederung selbst zählt zu den wichtigsten Kieslagerstätten Mitteleuropas. In erheblichem Maß werden Kiese und Sande abgebaut, die viele Baggerseen nach sich ziehen. Bedingt durch die günstigen Klima- und Bodenverhältnisse herrschen in der Region vor allem intensiver Ackerbau mit Sonderkulturen wie Wein, Obst und Gemüse vor.

2.2 Bearbeitungsgebiet Mittelrhein

Das Bearbeitungsgebiet „Mittelrhein“ umfasst die Teileinzugsgebiete des Rheins zwischen den Bearbeitungsgebieten Oberrhein und Niederrhein und erstreckt sich vom Bingen bis Rolandswerth.

Größtes Nebengewässer des Mittelrheins ist die bei Koblenz in den Rhein mündende Mosel. Sie bildet mit der Saar ein eigenständiges Bearbeitungsgebiet (**siehe Abschnitt 2.3**). Am Bearbeitungsgebiet Mittelrhein sind die Bundesländer Saarland, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nordrhein-Westfalen beteiligt. Mit 8.039 km² liegt der größte Teil des Bearbeitungsgebietes Mittelrhein in Rheinland-Pfalz (**Anlage 1**).

Die bedeutendsten Teileinzugsgebiete des Bearbeitungsgebietes Mittelrhein in Rheinland-Pfalz sind neben der Mosel Ahr und Lahn (überwiegend auf hessischem Gebiet) und Nahe, die der größte rheinland-pfälzische Fluss ist, dessen ober- und unterirdisches Einzugsgebiet nahezu geschlossen in Rheinland-Pfalz liegt.

Unterhalb von Bingen durchbricht das Mittelrheintal das rheinische Schiefergebirge und verbindet dadurch das oberrheinische mit dem niederrheinischen Tiefland. Der nordwestwärts gerichtete, canyonartige Taleinschnitt mit dem Rheinstrom ist die landschaftliche Achse dieser Region.

Der rheinland-pfälzische Teil des Bearbeitungsgebietes Mittelrhein ist in seiner Gesamtheit eine typische Mittelgebirgslandschaft mit einem relativ hohen Waldanteil.

2.3 Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar

Das Bearbeitungsgebiet „Mosel/Saar“ liegt westlich von den Bearbeitungsgebieten Oberrhein und Mittelrhein. Anteile haben Frankreich, Luxemburg, Belgien sowie die deutschen Bundesländer Saarland, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen (Anlage 1). Das rheinland-pfälzische Einzugsgebiet von Mosel und Saar erstreckt sich über 6.981 km² von Koblenz aus in südwestlicher Richtung und umfasst den unteren Moselabschnitt. Das Einzugsgebiet des Schwarzbaches gehört als Teil des Einzugsgebietes Blies-Saar ebenfalls zum Bearbeitungsgebiet.

Die größten Teileinzugsgebiete der Mosel haben die Flüsse Saar und Sauer, deren größte Zuflüsse die Our und die Prüm sind. Weitere wichtige Nebenflüsse sind Kyll (entspringt in Nordrhein-Westfalen), Nims und Lieser.

Naturräumlich hat das Gebiet Anteile an den Einheiten Mittelrheintal, Osteifel, Moseltal, Westeifel, Gutland, Hunsrück, Pfälzer-saarländisches Muschelkalkgebiet und Pfälzerwald.

Das rheinland-pfälzische Moselgebiet besteht zum größten Teil aus dünn besiedelten ländlichen Räumen, in denen sich nur wenig verdichtete Gebiete finden.

2.4 Bearbeitungsgebiet Niederrhein

Das Bearbeitungsgebiet „Niederrhein“ schließt sich nördlich an den Mittelrhein an und erstreckt sich bis Bimmen/Lobith an der niederländischen Grenze, wo das Bearbeitungsgebiet Deltarhein beginnt. Der größte Teil des Niederrheins liegt in Nordrhein-Westfalen, aber auch Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und die Niederlande haben Anteile (**Anlage 1**). Die rheinland-pfälzische Fläche am Bearbeitungsgebiet Niederrhein beschränkt sich im Wesentlichen auf das 709 km² große Einzugsgebiet der mittleren Sieg zwischen Mudersbach und Pracht.

Naturräumlich gehört der ländlich geprägte rheinland-pfälzische Teil des Siegeinzugsgebietes zum Bergisch-Sauerländischen Gebirge und zum Westerwald. Es ist im Süden dünn besiedelt; nach Norden Richtung Nordrhein-Westfalen nimmt die Bevölkerungsdichte zu.

3. VERGANGENE HOCHWASSER MIT SIGNIFIKANTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN

Nach Artikel 4 Abs. 2b HWRM-RL soll eine Beschreibung vergangener Hochwasser erfolgen, die signifikanten nachteiligen Auswirkungen für die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und wirtschaftliche Tätigkeiten zur Folge hatten und für die die Wahrscheinlichkeit der Wiederkehr in ähnlicher Form weiterhin gegeben ist. Dabei sollen die Überschwemmungsflächen und die Abflusswege angegeben sowie eine Bewertung der nachteiligen Auswirkungen vorgenommen werden.

Zur Beschreibung großer Hochwasserereignisse der Vergangenheit wurden folgende verfügbare Quellen ausgewertet:

- wasserwirtschaftliche Rahmenpläne des Landes Rheinland-Pfalz,
- Berichte wie z. B. Untersuchung der historischen Hochwasser an der Nahe,
- Zeitungsartikel (insbesondere über Schäden bei jüngeren Hochwasserereignissen),
- Internetberichte

In den wasserwirtschaftlichen Rahmenplänen für Rheinland-Pfalz, die für die vier Räume Nahe, Mosel, Rheinpfalz und Rheinhessen vorliegen, wurden extreme Hochwasserereignisse und ihre Auswirkungen dokumentiert, wobei historische Hochwasserereignisse (z. B. für den Rhein vor 1800) weitgehend ausgelassen sind. Die Informationen sind keineswegs lückenlos und variieren sehr stark innerhalb der Teileinzugsgebiete. Angaben über die Ausdehnung der Überschwemmungsflächen und detaillierte Abflusswege fehlen fast gänzlich. Für die Gewässer nördlich des Moseleinzugsgebiets und im rechtsrheinischen Landesteil existieren keine zusammenhängenden Aufzeichnungen über vergangene Hochwasser. Zusätzliche aufwendige Erhebungen in Archiven, Dorf- und Stadtchroniken wurden nicht durchgeführt.

Die in **Anhang 1** beigefügte Beschreibung der vergangenen Hochwasser in Rheinland-Pfalz umfasst den Rheinlauf und die zwei großen Teileinzugsgebiete der Mosel und Nahe.

Zusammenfassend lassen sich folgende Schlussfolgerungen ziehen:

- Verwertbare Aufzeichnungen großer Hochwasser liegen nur für die großen Flüsse in Rheinland-Pfalz vor. Vor allem dort hat es signifikante nachteilige Auswirkungen gegeben, über die meist nur qualitative Angaben vorliegen.
- Angaben über die Ausdehnung der Überschwemmungsflächen oder Abflusswege sind in ausreichender Genauigkeit nicht ableitbar.
- Die beschriebenen Hochwasserereignisse lassen sich nur qualitativ bewerten: die Wahrscheinlichkeit, dass Ereignisse in der gleichen Größenordnung auftreten, ist weiterhin gegeben. eine Bewertung der negativen Auswirkungen ist nicht möglich: zwar hat die Nutzung der Überschwemmungsflächen eher zugenommen, es wurden in der jüngeren Vergangenheit aber umfangreiche Hochwasserschutzmaßnahmen durchgeführt, die die negativen Auswirkungen zum Teil verringern dürften.

Schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts wurden an den Größeren Gewässern im Gebiet von Rheinland-Pfalz Überschwemmungsgebiete gesetzlich per Rechtsverordnung festgesetzt. Ihre Ausdehnung wurde in der Regel anhand aufgetretener Überschwemmungen abgegrenzt. Sie hatten zunächst den Zweck, bauliche Schäden bei Hochwasser zu vermeiden, indem eine hochwasserangepasste Bauweise

vorgeschrieben wurde. Später, seit Ende des letzten Jahrhunderts, wurden die amtlichen Überschwemmungsgebiete außer zur Erreichung eines schadlosen Hochwasserabflusses zusätzlich auch für die Wasserrückhaltung, zum Erhalt oder zur Verbesserung ökologischer Strukturen, zur Verhinderung erosionsfördernder Eingriffe und zum Erhalt oder zur Wiederherstellung natürlicher Rückhalteflächen festgesetzt. In diesen Gebieten gelten vor allem außerhalb der bebauten Siedlungsbereiche Nutzungsbeschränkungen bis hin zu Bebauungsverboten. Die Abgrenzung erfolgte meist aufgrund von Kartierungen jüngerer Ereignisse, in der Regel in der Größenordnung eines hundertjährigen Hochwassers, zum Teil auch für häufigere Überschwemmungen. Die Überschwemmungsgebiete sind an allen rheinland-pfälzischen Flüssen, an denen sich größere Ausuferungen ereignen können, festgesetzt. Sie umfassen über 100 Gewässerabschnitte mit einer Gesamtlänge von über 3.000 km.

Es ist davon auszugehen, dass die amtlichen Überschwemmungsgebiete an allen Gewässern in Rheinland-Pfalz ausgewiesen sind, in denen hohe Schadenspotenziale vorhanden sind. Wegen der seit 2005 im Wasserhaushaltsgesetz stehenden Anforderung, dass Überschwemmungsgebiete mindestens aufgrund eines einhundertjährigen Bemessungshochwassers auszuweisen sind, werden Überschwemmungsgebiete in Teilbereichen noch neu berechnet.

Neben den Hochwassern, die aus Flüssen ausufernd, treten in Rheinland-Pfalz auch sogenannte Sturzfluten aufgrund von örtlichen Starkregenereignissen auf. Bei solchen kurzzeitigen Niederschlagsereignissen mit hoher Intensität, die oft im Zusammenhang mit Gewittern auftreten, kann das Wasser nicht auf oder im Boden gespeichert werden und fließt wild auf der Oberfläche als Hangabfluss, teilweise verbunden mit Erosion, ab. Über Bäche, aber auch sonst trockene Gräben und Wege stürzt das Wasser zu Tal und überlastet Bäche und Kanäle im Siedlungsbereich. Wenn Bebauung im Weg steht, kann es leicht zu Schäden kommen, indem vor allem Keller überflutet werden. In der Vergangenheit sind solche Ereignisse wiederholt in Rheinland-Pfalz aufgetreten, bei denen einzelne oder auch einige Anwesen mit Schäden betroffen waren. Sturzfluten aufgrund von Starkregenereignissen können praktisch überall in Rheinland-Pfalz auftreten.

Andere Arten von Hochwasser sind in Rheinland-Pfalz unbedeutend.

4. SIGNIFIKANTE HOCHWASSER DER VERGANGENHEIT, DIE ZUKÜNFTIG SIGNIFIKANTE NACHTEILIGE AUSWIRKUNGEN HABEN KÖNNEN

Diese Anforderung in Artikel 4 Abs. 2 c) HWRM-RL betrifft Hochwasserereignisse, die in der Vergangenheit aufgetreten sind und keine signifikanten nachteiligen Folgen gehabt haben, aber zu dazu führen werden, wenn sie sich in ähnlicher Form in der Zukunft wieder ereignen. Dies ist denkbar, wenn sich Flächennutzungen im Überschwemmungsbereich ändern, so dass zukünftig mit Schäden oder nachteiligen Folgen zu rechnen ist.

Für das Land Rheinland-Pfalz sind keine Fälle oder entsprechende Planungen bekannt.

5. BEWERTUNG DER POTENZIELLEN NACHTEILIGEN FOLGEN KÜNFTIGER HOCHWASSER

Da in Rheinland-Pfalz umfangreiche Daten über die vorhandenen topographischen und hydrologischen Verhältnisse und daraus resultierend aus dem 1. Zyklus der HWRM-RL aufwendig hydraulisch ermittelte Überschwemmungsflächen für verschiedene Hochwasserwahrscheinlichkeiten vorliegen, werden diese Informationen für die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos im 1. Fortschreibungszyklus herangezogen. Entsprechend Artikel 4 Absatz 2 d) der HWRM-RL wurde deshalb eine Ermittlung und Bewertung der potenziell nachteiligen Folgen (künftiger) Hochwasserereignisse durchgeführt.

Nach dem Text der Richtlinie sollen in diese Bewertung Faktoren wie die Topographie, die Lage von Wasserläufen und ihre allgemeinen hydrologischen und geomorphologischen Merkmale einschließlich der Überschwemmungsgebiete als natürliche Retentionsflächen, die Wirksamkeit der bestehenden, vom Menschen geschaffenen Hochwasserabwehrinfrastrukturen, die Lage bewohnter Gebiete, die Gebiete wirtschaftlicher Tätigkeit und langfristige Entwicklungen, einschließlich der Auswirkungen des Klimawandels auf das Auftreten von Hochwasser möglichst umfassend berücksichtigt werden.

Zur Bewertung des Hochwasserrisikos in Rheinland-Pfalz wurde folgende systematische Vorgehensweise eingeschlagen:

- Übernahme der aktuell hydraulisch ermittelte Überschwemmungsflächen für sämtliche Gewässer der Gebietskulisse (siehe Kapitel 5.1);
- Ermittlung der potenziellen Hochwasserrisiken durch Feststellung der potenziell nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit, die Umwelt, das Kulturerbe und die wirtschaftlichen Tätigkeiten;
- Bewertung der potenziellen Risiken

Die Methodik, die durchgeführten Untersuchungen sowie die Ergebnisse werden im Folgenden beschrieben.

Die Auswirkungen des Klimawandels wurden berücksichtigt, indem aktualisierte hydrologische Daten verwendet wurden, in die die in den letzten Jahren bereits aufgetretenen Veränderungen eingeflossen sind. Zukünftig zu erwartende Veränderungen sind noch nicht ausreichend verifiziert. Sofern die derzeit laufenden Untersuchungen über die zu erwartenden regionalen Auswirkungen des Klimawandels für Rheinland-Pfalz belastbare Erkenntnisse liefern, werden diese in den zukünftigen Fortschreibungen berücksichtigt.

5.1 Untersuchungsumfang

Nach dem gewässerkundlichen Flächenverzeichnis sind in Rheinland-Pfalz Gewässer mit einer Strecke von insgesamt 21.526 km erfasst. Die größeren Gewässer I. und II. Ordnung umfassen 2.842 km. Der weitaus überwiegende Teil (18.684 km) stellt kleinere Gewässer III. Ordnung dar. An allen Gewässern I. und II. Ordnung sind aufgrund des vorhandenen Hochwasserrisikos bereits Überschwemmungsgebiete per Rechtsverordnung festgesetzt oder wurden zumindest fachtechnisch ermittelt. Das Hochwasserrisiko an den kleinen Gewässern III. Ordnung kann allgemein als gering eingestuft werden. Bisher wurden bisher nur an wenigen kleinen Gewässern III. Ordnung Überschwemmungsgebiete

festgesetzt. Dies deckt sich mit den Erkenntnissen aus der Auswertung der Hochwasserereignisse der Vergangenheit (**siehe Kapitel 2**).

In der ersten vorläufigen Risikobewertung im Jahr 2010 wurde deshalb zuerst überprüft, inwieweit die bisher aufgrund der Erfahrungen der rheinland-pfälzischen Wasserwirtschaftsverwaltung als Bereiche mit Hochwassergefahr eingestuften Gewässer im Land auch ein potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko aufweisen. Für insgesamt 95 Gewässer der I. und II. Ordnung sowie einige Gewässer der III. Ordnung mit einer gesamten Fließlänge von etwa 3.173 km wurde eine Risikobewertung durchgeführt. Die damals gewählte Gewässerkulisse wurde nun im 1. Fortschreibungszyklus um 9 Gewässer erweitert (darunter die in Rheinland-Pfalz verlaufenden Abschnitte der Gewässer Asdorfer Bach, Bickenalb und Wisserbach), wobei auch 6 kleinere Gewässer in der aktuellen Risikobewertung nicht mehr berücksichtigt wurden. Durch die jetzt zusammenhängende Betrachtung des Rehbach – Speyerbach-Systems ergeben sich somit 97 Gewässer mit einer Gesamtlänge von ca. 3.236 km, welche in der vorliegenden Risikobewertung untersucht werden. Eine detaillierte Liste der untersuchten Gewässer findet sich in **Anlage 5** dieses Berichtes.

5.2 Übernahme der potenziell überschwemmten Flächen

Für die vorläufige Risikobewertung – 1. Fortschreibungszyklus wurden die vom Land Rheinland-Pfalz hydraulisch ermittelten Überflutungsflächen/-tiefen des HQextrem verwendet. Für die gesamte untersuchte Gewässerkulisse von ca. 3.236 km lagen diese Informationen vor.

Im Überwiegenden wurden die Überflutungsflächen für HQextrem wie folgt ermittelt. Die Hydrologie wurde durch Extrapolationen der vorliegenden flächendeckenden HQ-Regionalisierung bestimmt. An den großen Flüssen, wie Rhein und Mosel, wurden die bestehenden HQ-Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen herangezogen und ggf. mit den angrenzenden Ländern harmonisiert. Die entsprechenden hydraulischen Berechnungen wurden durch vorliegende Profilvermessungen und Einbezug des digitalen Höhenmodells größtenteils in einer 1-D-Hydraulik, in einigen Fällen durch eine 2-D-Hydraulik, berechnet.

5.3 Bewertung der nachteiligen Folgen auf die menschliche Gesundheit

Die negativen Auswirkungen von Hochwasser auf die menschliche Gesundheit können vielfältig sein. Schlimmstenfalls gehen Menschenleben verloren. Beim Einsturz von Gebäuden oder durch die Intensität des Hochwasserabflusses (Wassertiefe, Strömungsgeschwindigkeit) können Verletzungen verursacht werden. Zu vernachlässigen sind auch nicht die psychischen Beeinträchtigungen, unter denen betroffene Personen während und nach einem Ereignis leiden können. Schließlich können nach einem Hochwasser Seuchen und Krankheiten auftreten.

Der Umfang von gesundheitsbeeinträchtigenden Auswirkungen von Hochwasser in Rheinland-Pfalz ist schwer abzuschätzen. Der Stand der Hochwasservorsorge und die Bewältigung eines Hochwasserereignisses spielen eine große Rolle. In den letzten Jahren sind einige wenige Todesopfer vor allem durch Unfälle, die auf unangemessenes Verhalten zurückzuführen sind, zu beklagen gewesen. Diese stehen jedoch nicht direkt mit bestimmten Hochwassererscheinungen in Zusammenhang. Allgemein können negative Auswirkungen von Hochwasser auf die menschliche Gesundheit eher angenommen werden, je mehr Menschen von einem Hochwasser betroffen sind.

In der vorliegenden Untersuchung wurde deshalb die Zahl der vom Hochwasser betroffenen Einwohner einer Siedlung abgeschätzt. Dazu wurden die ermittelten Überflutungsflächen mit den Daten aus dem amtlichen topografisch-kartografischen Informationssystem (ATKIS) verschnitten. Die so ermittelten betroffenen, bewohnten Flächen wurden ins Verhältnis zur Gesamtfläche der Siedlung gesetzt. Es wurde angenommen, dass im gleichen Verhältnis die Einwohner betroffen sind. Dazu wurden vom Statistischen Landesamt in Bad Ems die aktuellen Einwohnerzahlen (Stand 31.12.2016) verwendet und den einzelnen Gemeinden zugeordnet. Die Zahl der angenommenen betroffenen Einwohner ist für jede Siedlung an den untersuchten Gewässern in **Anlage 5** angegeben.

5.4 Bewertung der nachteiligen Folgen auf die Umwelt

Zur Bewertung der nachteiligen Folgen auf die Umwelt wurden verschiedene Kriterien herangezogen:

- Potenziell durch Hochwasser betroffene Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen gemäß Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IED-Anlagen), Verordnung EG Nr. 166/2006 (PRTR-Anlagen) und Seveso-III-Richtlinie 2012-18-EU (Störfallbetriebe nach Störfallverordnung):
Die Standorte der 1.299 in Rheinland-Pfalz registrierten Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen wurden im geographischen Informationssystem (GIS) mit den potenziellen Überflutungsflächen des HQextrem an den untersuchten Gewässern verschnitten. Um alle Flächen zu erfassen, wurde die Standpunktkoordinate jeder einzelnen Anlage mit einem Radius von 50 m versehen. So wurden sämtliche Anlagen identifiziert, die in den potenziellen Überschwemmungsgebieten der untersuchten Gewässer liegen. Da Industriebetriebe mit Anlagen umweltgefährdender Stoffe meistens größere Lagerflächen besitzen, wurde zusätzlich noch eine Auswertung mit einem Radius von 200 m um die Standpunktkoordinate durchgeführt. Das Landesamt für Umwelt hat sämtliche Anlagen, welche im 200m- aber nicht im 50m-Radius liegen mittels Höhenabfrage aus dem DGM und den Überflutungsflächen ausgewertet. Zusätzlich wurde die potenzielle Gefährdung von Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen an kleinen Gewässern durch die 6 zuständigen Regionalstellen der Struktur- und Genehmigungsdirektionen Nord und Süd geprüft und, wenn nötig, der entsprechende Gewässerabschnitt als Risikogewässer eingestuft. In **Anlage 4** werden alle Anlagen aufgelistet, für welche ein potenzielles Hochwasserrisiko mit der beschriebenen Auswertemethodik festgestellt wurde.
- Wasserschutzgebiete für die Entnahme von Wasser für den menschlichen Gebrauch:
Schutzfähige Grundwasservorkommen stellen ebenfalls ein Kriterium im Sinne der Bewertung dar. Hierbei werden nur die Wasserentnahmestellen (aktive Wasserfassungen der öffentlichen Wasserversorgung sowie Heilquellen und Mineralwasserentnahmen) näher betrachtet und hiervon auch nur jene, die nicht bereits innerhalb der ermittelten Risikokulisse liegen. Die Wasserfassungen müssen im gefährdeten Gebiet eines Gewässers bestimmter Größe (> 25 km²) in dem Überflutungsgebiet eines Extremhochwassers liegen. Diese können dann bei entsprechenden Hochwassern unter Umständen gefährdet sein. Die Betreiber dieser Wasserentnahmestellen wurden vom Land darauf hingewiesen, dass die entsprechenden Wasserfassungen bei größeren Hochwassern gefährdet sein können und wurden auf die Einhaltung der Empfehlungen des Technologiezentrums Wasser der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) „Dokumentation von typischen Schäden und Beeinträchtigungen der Wasserversorgung durch Hochwasserereignisse, Ableitung von Handlungsempfehlungen“ hingewiesen. Die Rückmeldungen der Betreiber wurden durch das Landesamt für Umwelt ausgewertet und in die Bewertung eingeschlossen.
- Erholungs- und Badegewässer
Die in Rheinland-Pfalz im Jahr 2008 im Rahmen der EG-Badegewässerrichtlinie (2006/7/EG) aus

gewiesenen 73 Badeseen wurden auf die Gefahr einer Verschmutzung durch Hochwasser untersucht. Nachhaltige negative Beeinträchtigungen können in nicht durchflossenen Badeseen auftreten, wenn bei Hochwasser Stoffe eingetragen werden, die nicht wieder ausgespült werden. Davon sind die Erholungs- und Badegewässer in den Auen der Flüsse Rhein, Mosel und Lahn betroffen.

■ Gebiete für den Schutz von Lebensräumen und Arten einschließlich NATURA-2000

Für die Gewässer in Rheinland-Pfalz ist Hochwasser ein periodisch wiederkehrendes natürliches Ereignis, an das die Lebensräume und Arten angepasst sind. Neuere Untersuchungen des Naturschutzes machen es denkbar, dass dort, wo durch Eingriffe in das Abflussregime die natürlichen Verhältnisse verändert wurden, bestimmte Vogelarten betroffen sein können, deren Gelege durch Hochwasser beschädigt werden können. Solche Verhältnisse sind in Rheinland-Pfalz in den Flächen hinter den Deichen am Oberrhein denkbar.

5.5 Bewertung der nachteiligen Folgen auf das Kulturerbe

Schützenswertes kulturelles Erbe findet sich in Rheinland-Pfalz in den landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaften, die in ihrer Vielfältigkeit unter Bewahrung des Landschaftscharakters, der historisch gewachsenen Siedlungs- und Ortsbilder sowie der schützenswerten Bausubstanz erhalten werden sollen. Herausragende Beispiele sind die von der UNESCO anerkannten Welterbestätten in Rheinland-Pfalz:

- Dom zu Speyer am Oberrhein,
- römische Monumente, Dom und Liebfrauenkirche in Trier an der Mosel,
- das obere Mittelrheintal und
- der rheinland-pfälzische Teil des Obergermanisch-Raetischen Limes.

Bis auf den 75 km langen Limes, der vornehmlich auf rechtsrheinischen Höhen verläuft, ist zu überprüfen, ob für diese Welterbestätten eine Hochwasserbetroffenheit besteht.

Schützenswerte Siedlungs- und Ortsbilder und Bausubstanz können in allen Siedlungen, vornehmlich an den großen Gewässern in Rheinland-Pfalz, wo sich alte Handels- und Verbindungswege befunden haben, durch Hochwasser gefährdet sein. Es wird davon ausgegangen, dass die Hochwasserbetroffenheit für das Kulturerbe in dem Umfang besteht, wie die Siedlungsbereiche an den Gewässern insgesamt betroffen sind (siehe **Abschnitt 5.6**).

5.6 Bewertung der nachteiligen Folgen auf die wirtschaftlichen Tätigkeiten und erhebliche Sachwerte

Maßgebend für die Bewertung der nachteiligen Folgen für die wirtschaftlichen Tätigkeiten und erhebliche Sachwerte sind die möglichen Schadenspotenziale in Siedlungen, in Industrie- und Gewerbegebieten und an Infrastrukturanlagen.

Die Hauptaufgabe der Schadenspotenzialabschätzung besteht darin, verschiedenartige Informationen über die Flächen- bzw. Objektnutzungen, die darauf oder darin enthaltenen Wertekonzentrationen, die Gefährdungssituation (hier die Hochwasserbeaufschlagung) und die Schadensanfälligkeit der Flächen bzw. Objekte miteinander zu verknüpfen. Für die vorläufige Risikobewertung – 1. Fortschreibungszyklus wurde in Rheinland-Pfalz vereinbart, als Flächennutzungsinformation das amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) zu verwenden. Das ALKIS basiert auf den

Katastervermessungen im Gelände durch die Landesvermessung. Die Nutzungsinformationen liegen für jedes Flurstück vor und die Fortschreibung des Datensatzes erfolgt kontinuierlich. Die Differenzierung hinsichtlich der Nutzung ist sehr groß, in Rheinland-Pfalz gibt es z.B. 94 Differenzierungen innerhalb der Siedlungsfläche. Die Lagegenauigkeit bei dieser Nutzungsinformation liegt im Zentimeterbereich. Linienhafte Objekte wie Straßen und kleine Gewässer sind nach Flurstücken erfasst. Für die Auswertung der Schadenspotenziale wurden die 94 Nutzungsklassen zu folgenden 15 Nutzungsklassen aggregiert:

Klasse 1:	Wohnen
Klasse 2:	Industrie und Gewerbe
Klasse 2a:	Lagerplatz für Industrie und Gewerbe
Klasse 3:	Handel und Dienstleistung
Klasse 4:	Landwirtschaftliche Gebäude- und Hoffläche
Klasse 5:	Öffentlicher Tiefbau (alle Straßen)
Klasse 6.1:	Verkehr Bahnanlagen
Klasse 6.2:	Verkehr Flug
Klasse 6.3:	Verkehr Schiff incl. Umschlag
Klasse 7.1:	Boden Ackerland
Klasse 7.2:	Boden Grünland
Klasse 7.3:	Boden Sonderkultur (insb. Weinbau)
Klasse 8:	Forst
Klasse 9:	Grün-, Sport- und Freizeitflächen
Klasse 10:	Sonstige Flächen

In einem sehr aufwendigen Arbeitsschritt wurden aus statistischen Daten des Landes Rheinland-Pfalz vom Ingenieurbüro Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank in Zusammenarbeit mit Herrn Dr. Pflüger (PlanE-VAL) aktuelle Vermögenswerte erhoben. Aus dem gesamte Realvermögen in Rheinland-Pfalz, welches im Jahr 2017 ca. 870 Mrd. Euro. betrug, wurden mittels eines geeigneten Allokationsverfahren die Vermögenswerte für die 15 aufgeführten Nutzungsklassen ermittelt. In dem Bericht „Aktualisierung der landesweiten spezifischen Vermögenswerte für die Erstellung von Schadenspotenzialuntersuchungen in Rheinland-Pfalz“ ist die Ermittlung der aktuellen Vermögenswerte ausführlich beschrieben.

Für die Ableitung der Schäden aus der Nutzungsinformation ALKIS mit den neu erhobenen Vermögensbestand wurden Wasserstand-Schadens-Beziehungen (sog. Schädigungsfunktionen) benötigt, die bezogen auf die Nutzungsart und die Hochwassereinwirkung (Überflutungstiefe) den Schadensgrad am Vermögenswert ausgeben. Dem Ingenieurbüro Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank liegen solche Schädigungsfunktionen für die Nutzungsinformation ALKIS vor. Die monetäre Abschätzung der Vermögensschäden (Schadenspotenziale) wurde durch eine GIS-technische Verschneidung der Überflutungsflächen/-tiefen des HQextrem mit den Landnutzungsinformationen (ALKIS) inkl. der spezifischen Vermögenswerten unter Anwendung der Wasserstand-Schadens-Beziehungen durchgeführt.

Für alle 97 Gewässer mit einer Gesamtlänge von ca. 3.236 km wurde für insgesamt ca. 1.200 Gemeinden in Rheinland-Pfalz das Schadenspotenzial auf die beschriebene Weise durch das Ingenieurbüro Ruiz Rodriguez + Zeisler + Blank abgeschätzt. Die Ergebnisse für jedes Gewässer sind tabellarisch in **Anlage 5** aufgeführt.

6. BESTIMMUNG DER GEBIETE MIT POTENZIELLEM SIGNIFIKANTEM HOCHWASSERRISIKO

Darüber, was ein „signifikantes“ Hochwasserrisiko ist, finden sich in der EU-Hochwasserrichtlinie keine konkreten Ausführungen. In der Begründung wird unter Erwägungsgrund 11 aufgeführt, dass in Gebieten „wie zum Beispiel dünn bevölkerten oder unbewohnten Gebieten oder in Gebieten mit beschränktem wirtschaftlichem oder ökologischem Wert Hochwasserrisiken als nicht signifikant eingestuft werden können“.

In Deutschland ist jede Person, die durch Hochwasser betroffen sein kann, im Rahmen des ihr Möglichen und zumutbaren verpflichtet, selbst geeignete Vorsorgemaßnahmen zum Schutz vor nachteiligen Hochwasserfolgen und zur Schadensminderung zu treffen (§ 5 Abs. 2 WHG). Erst wenn Maßnahmen zum Schutz der Allgemeinheit gegen Hochwasser erforderlich werden, besteht ein überwiegendes öffentliches Interesse am Hochwasserschutz. Dieses überwiegende öffentliche Interesse dürfte dann vorliegen, wenn durch Überschwemmungen die Gesundheit der Bevölkerung bedroht ist oder häufiger Sachschäden in außerordentlichem Maße bei einer größeren Zahl von Betroffenen eintreten, d.h. wenn ein allgemeines Schutzbedürfnis besteht.

Dieser Maßstab wird angesetzt, um die Gebiete mit „signifikantem Hochwasserrisiko“ in Rheinland-Pfalz festzulegen.

In Bezug auf die **wirtschaftlichen Tätigkeiten und erheblichen Sachwerte** ist von einem signifikanten Hochwasserrisiko dann auszugehen, wenn die nachteiligen Folgen so erheblich werden können, dass aufgrund öffentlichen Interesses Maßnahmen zum Hochwasserschutz und zur Hochwasservorsorge zu ergreifen sind. Bisher umfassen öffentliche Maßnahmen zum Schutz einzelner Siedlungen vornehmlich den Bau von technischen Hochwasserschutzanlagen. Betrachtet man die bisher gebauten Anlagen, dann wurden diese für Siedlungen gebaut, für die in dieser Studie das Schadenspotenzial mit mehr als einer halben Million Euro ermittelt wurde. Dieser Schadenspotenzialwert von mindestens einer halben Million Euro ist auch für Gewerbe- und Industrieanlagen anzusetzen. Diese monetäre Betrachtung ist gegenüber dem Vorgehen im 1. Zyklus gleich geblieben.

Hochwasserrisikomanagement im Sinne der HWRM-RL wird besonders dort erforderlich, wo sich Schadenspotenziale konzentrieren. Als Bereiche mit „potenziell signifikantem Hochwasserrisiko“ für die wirtschaftlichen Tätigkeiten und erheblichen Sachwerte werden deshalb die Gewässerabschnitte bestimmt, an denen nach der oben beschriebenen Methode mehrere Siedlungen mit Schadenspotenzialen in dieser Größenordnung und/oder einzelne Schadenspotenzialschwerpunkte mit Werten über einer Million Euro liegen. Deshalb wurden im 1. Fortschreibungszyklus alle Gewässer als Risikogewässer identifiziert, an denen das Schadenspotenzial bei HQextrem

- in einer Gemeinde eine Million Euro übersteigt oder
- in einer Gemeinde eine halbe Million Euro sowie im weiteren Verlauf eine weitere Gemeinde eine halbe Million Euro übersteigen, ausschlaggebend ab der ersten Gemeinde, die dieser Betrachtung zugrunde liegt.

Diese Identifizierung wurde anschließend in einer Experteneinschätzung validiert.

In Rheinland-Pfalz sind solche Schadenssummen in jüngster Zeit vereinzelt auch durch Sturzfluten aufgetreten. Entsprechend hohe Schäden durch Sturzfluten aufgrund von Starkregenereignissen sind jedoch nicht statistisch kalkulierbar. Zudem können konvektive Niederschlagsereignisse mit hohen Intensitäten grundsätzlich überall auftreten. Deshalb stellen Sturzfluten in Rheinland-Pfalz im Allgemeinen kein signifikantes Hochwasserrisiko im Sinne des § 73 Abs. 1 WHG dar.

Potenzielle signifikante Hochwasserrisiken für die **Umwelt** liegen dort vor, wo Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen potenziell von Hochwasser aus Flüssen betroffen sein können, Badegewässer durch Hochwasser geschädigt werden können oder der Schutz von Lebensräumen und Arten gefährdet sein kann (**siehe Abschnitt 5.4**).

Potenzielle signifikante Hochwasserrisiken für das Kulturerbe werden über die schadenspotenzialschwerpunkte in den Siedlungen erfasst. Sie können insbesondere auch für die Weltkulturerbegüter in Rheinland-Pfalz vorhanden sein. Diese wurden gesondert betrachtet (**siehe Abschnitt 5.5**).

Negative Auswirkungen auf die **menschliche Gesundheit** lassen sich entsprechend **Abschnitt 5.3** nicht an quantifizierbaren Kriterien festmachen.

Die Auswertung der landesweiten Berechnungen nach diesen Kriterien ergab zunächst „punktförmige“ Bereiche bei Siedlungen und Industrieanlagen. Da Maßnahmen zur Verringerung des Hochwasserrisikos in diesen „Punkten“ auch Auswirkungen auf die Unterlieger haben könnten, wurden die Bereiche mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiken so abgegrenzt, dass dieser vom obersten „Punkt“ bis zur Mündung ins nächst größere Gewässer reicht. Danach ist an den folgenden Gewässerabschnitten ein potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko vorhanden:

- Aar ab Hahnstätten,
- Adenauerbach ab Adenau,
- Ahr ab Müsch,
- Albach ab Tawern,
- Alf ab Gillenfeld,
- Alsenz ab Schweisweiler,
- Appelbach ab Wöllstein,
- Asdorfer Bach ab Niederfischbach/Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen
- Aubach/Gonsbach ab Mainz,
- Baybach ab Burgen,
- Bickenalb ab Zweibrücken,
- Bisselbach ab Jünkerath,
- Brohlbach ab Burgbrohl,
- Daadenbach ab Daaden,
- Dhron ab Neumagen-Dhron,
- Eckbach ab Kleinkarlbach,
- Ehrbach ab Brodenbach
- Eisbach ab Worms,
- Ellerbach ab Weinsheim,
- Enz ab Neuerburg,
- Erlenbach ab Steinweiler,
- Glan ab Bruchmühlbach-Miesau,
- Gräfenbach ab Wallhausen,
- Großbach ab Zerf,
- Guldenbach ab Stromberg,
- Hahnenbach (Nahe) ab Hahnenbach,
- Hahnenbach (Queich) ab Mettenbacherhof,
- Heller ab Herdorf,
- Holzbach ab Dierdorf,
- Hornbach ab Mausbach,

- Idarbach ab Kirschweiler,
- Isenach ab Bad Dürkheim,
- Kehlbach ab Neuwied-Feldkirchen,
- Klingbach ab Billigheim-Ingenheim,
- Kruffer Bach ab Kruft,
- Kuselbach ab Kusel,
- Kyll ab Stadtkyll,
- Lahn ab Landesgrenze zu Hessen,
- Lauter ab Kaiserslautern,
- Leuk ab Trassem,
- Lieser ab Daun,
- Mehlemer Bach innerhalb der Landesflächen
- Michelsbach ab Leimersheim,
- Mosel ab Landesgrenze zu Frankreich und zum Saarland,
- Mühlbach ab Braubach,
- Nahe ab Hoppstädten-Weiersbach/Landesgrenze zum Saarland,
- Nette ab Mayen,
- Nims ab Schönecken,
- Nister ab Nister,
- Odenbach ab Niederkirchen,
- Orschbach ab Rivenich,
- Otterbach ab Kandel,
- Pfrimm ab Albisheim (Pfrimm),
- Pinricher Graben ab Altrich,
- Prüm ab Weinsheim,
- Queich ab Rinnthal,
- Raselbach ab Rivenich,
- Rehbach ab Neustadt a.d.Wstr.,
- Rennenberger Bach ab Linz am Rhein,
- Rhein innerhalb der Landesgrenzen,
- Rodalbe ab Rodalben,
- Ruwer ab Zerf,
- Saar ab Landesgrenze zum Saarland,
- Salm ab Rivenich,
- Sauer ab Wallenburg/Landesgrenze zu Luxemburg,
- Saulheimer Bach ab Saulheim,
- Schwarzbach ab Waldfischbach-Burgalben,
- Seebach ab Westhofen,
- Selz ab Alzey,
- Sieg ab Mudersbach/Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen
- Simmerbach ab Simmern,
- Speyerbach ab Elmstein,
- Steinaubach ab Birkenfeld,
- Sternerbach ab Linz am Rhein,
- Ueßbach ab Bad Bertrich,
- Welzbach ab Gau-Algesheim,
- Wied ab Altenkirchen,

- Wiesbach ab Flonheim,
- Wieslauter ab Hinterweidenthal bis zur französischen Grenze,
- Wisser/Wisserbach ab Birken-Honigessen/Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen
- Woogbach/Nonnenbach ab Dudenhofen.

Diese Gewässerabschnitte sind in der Karte in **Anlage 6** dargestellt. Für einige kleinere Gewässer der obigen Auflistung besteht noch keine Auswertung zu Schadenspotenzialen und betroffenen Einwohnern. Aus der Karte wird ersichtlich, dass vielfach an den Oberläufen der betrachteten Gewässer, wo der Gewässerlauf klein ist, kein potenzielles signifikantes Hochwasserrisiko vorhanden ist. Eine Ausweitung des Untersuchungsrahmens auf weitere kleinere Gewässer wurde nicht durchgeführt, weil auch dort nur entsprechend geringe Hochwasserrisiken zu erwarten sind.

Im zweiten Zyklus wurden somit 81 Gewässerabschnitte mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko mit einer Gewässerlänge von rund 2.400 km identifiziert. Im ersten Zyklus waren dies 64 Gewässerabschnitte. Neu in die Risikokulisse hinzukommen sind 18 überwiegend kurze Gewässerabschnitte, für einen Gewässerabschnitt wurde kein Risiko mehr identifiziert. Bei den bereits im ersten Zyklus vorhandenen Gewässerabschnitten ändern sich im Vergleich zum zweiten Zyklus 5 Abschnitte mit späterer und 7 Abschnitte mit früherer Einstufung im jeweiligen Gewässerverlauf.

7 GRENZÜBERSCHREITENDE ABSTIMMUNG IM EINZUGSGEBIET

Die Ermittlung der Risikogewässer wurde nur für das Gebiet des Landes Rheinland-Pfalz durchgeführt. Die grenzüberschreitenden Flüsse wurden im Hinblick auf außerhalb von Rheinland-Pfalz vorhandene Hochwasserrisiken, die ober- und unterhalb liegen, bis zur Landesgrenze benannt. Insbesondere abzustimmen waren Gewässerabschnitte, in denen sich das Hochwasserrisiko sich im Vergleich zum 1. Zyklus durch neue Erkenntnisse geändert hat.

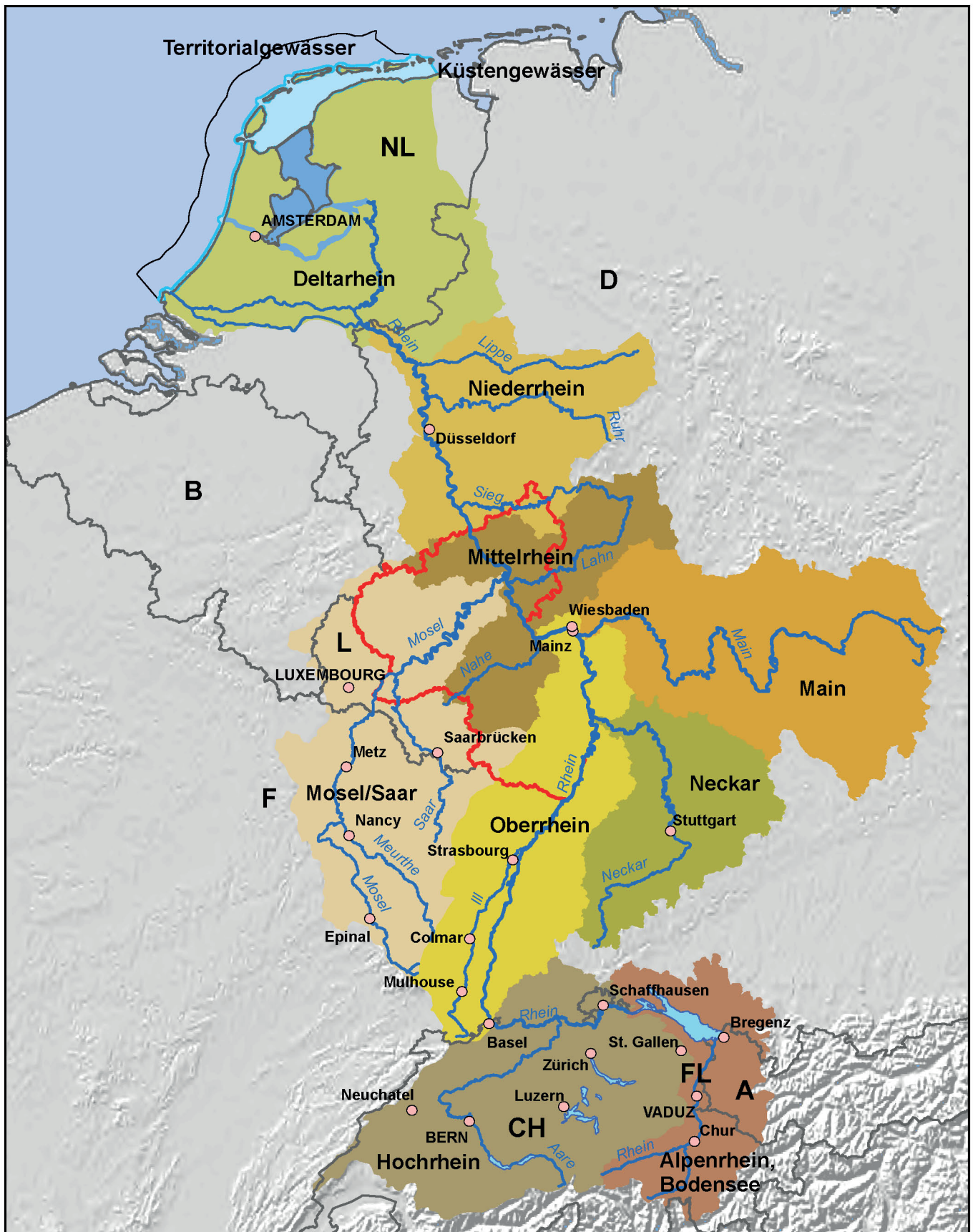
Länderübergreifende Abstimmungen fanden mit den Ländern Belgien, Frankreich, Luxemburg und den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und dem Saarland statt. Im Bearbeitungsgebiet Mosel-Saar erfolgte die Abstimmung zusätzlich über die Internationale Kommissionen zum Schutz der Mosel und der Saar (IKSMS).

ANLAGEN UND ANHÄNGE

- Anlage 1: Übersichtskarte des Rheineinzugsgebietes mit Bearbeitungsgebieten und Landesfläche
- Anlage 2: Topographische Karte von Rheinland-Pfalz
- Anlage 3: Karte mit Flächennutzungen in Rheinland-Pfalz
- Anlage 4: Tabelle der potenziell durch Hochwasser betroffenen Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen in Rheinland-Pfalz
- Anlage 5: Abgeschätzte Schadenspotenziale und betroffene Einwohner
- Anlage 6: Gewässerabschnitte mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko in Rheinland-Pfalz

Anhang 1: Beschreibung vergangener Hochwasser mit signifikanten nachteiligen Auswirkungen

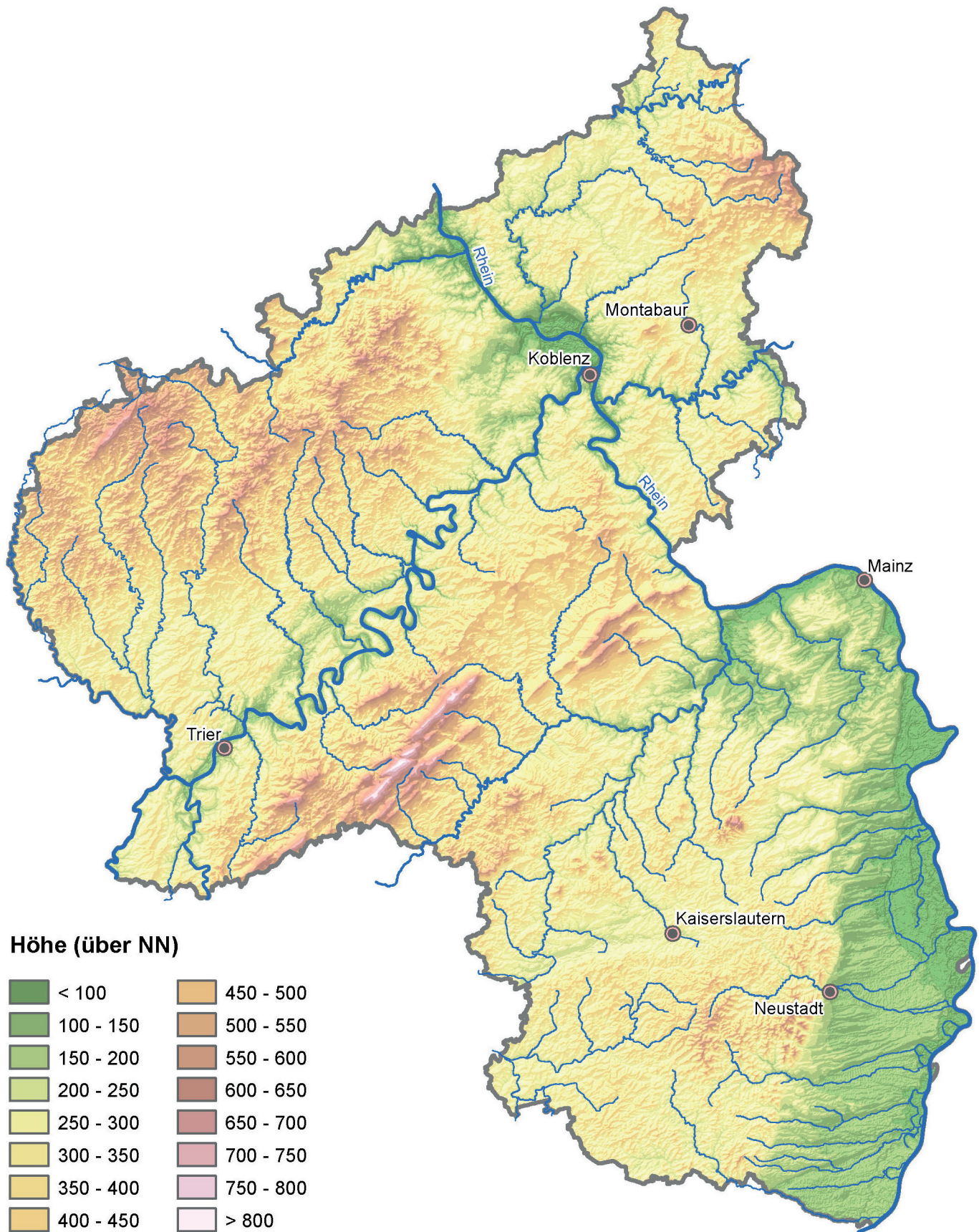
Anlage 1: Übersichtskarte des Rheineinzugsgebietes mit Bearbeitungsgebieten und Landesfläche



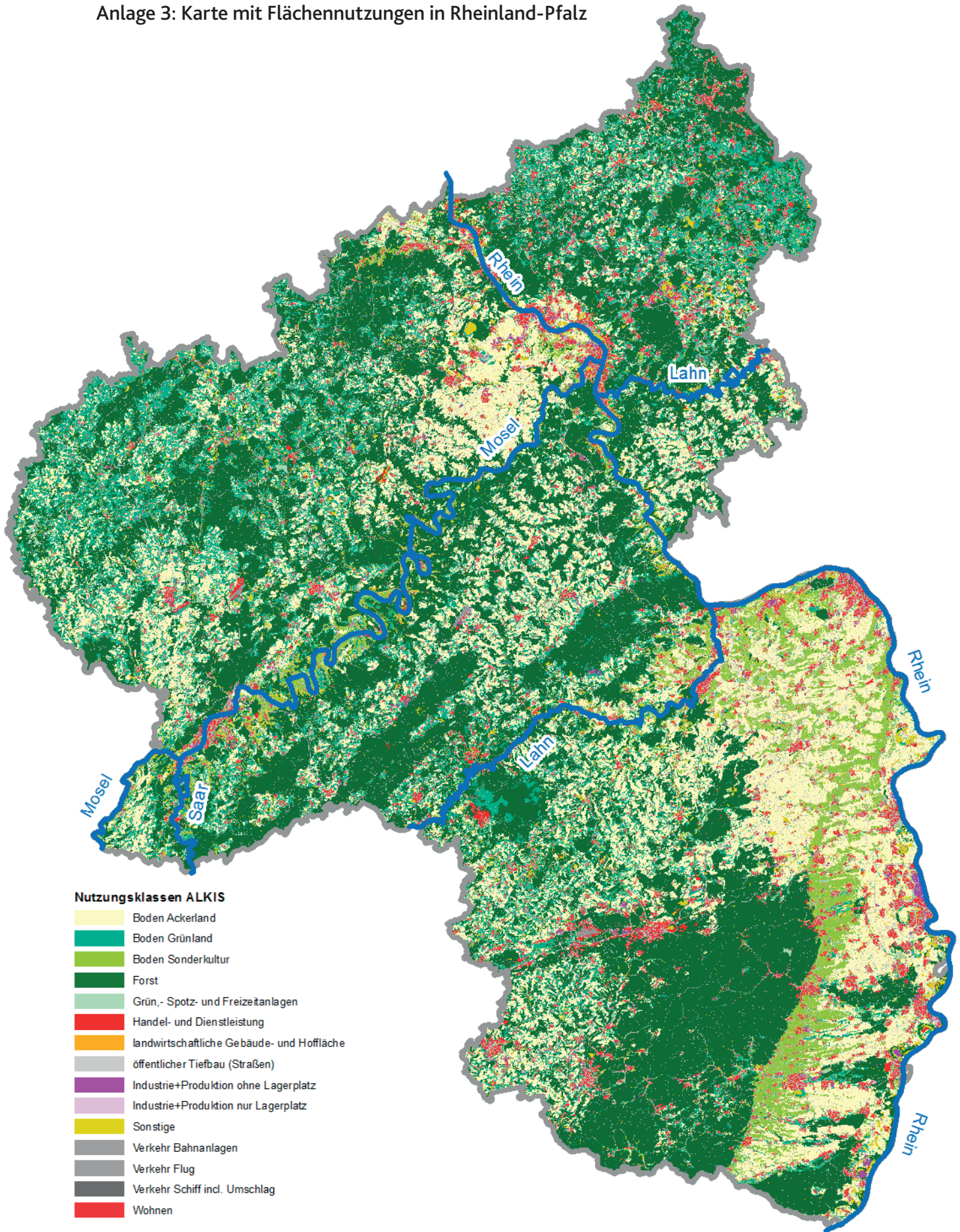
Quelle: Umweltbundesamt, September 2004

Kartengrundlage:
Länderarbeitsgemeinschaft Wasser (LAWA), RIZA, Umweltbundesamt (Österreich),
Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG)

Anlage 2: Topographische Karte von Rheinland-Pfalz



Anlage 3: Karte mit Flächennutzungen in Rheinland-Pfalz



Anlage 4: Tabelle der potenziell durch Hochwasser betroffenen Anlagen mit umweltgefährdenden Stoffen in Rheinland-Pfalz

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Ahr/Rhein	Sinzig	Abwasserverb.Untere Ahr	Kläranlage
Eckbach - Eck-bachweiher	Kleinkarlbach	GECEM GmbH & Co. KG	Kesselhaus
Eckbach - Eck-bachweiher	Kleinkarlbach	GECEM GmbH & Co. KG	Pflanzenschutzm.-Prod. (fest)
Eckbach - Eck-bachweiher	Kleinkarlbach	GECEM GmbH & Co. KG	Pflanzenschutzm.-Prod. (flüss)
Eckbach - Eck-bachweiher	Kleinkarlbach	GECEM GmbH & Co. KG	Produktlager
Großbach	Zerf	Hunsicker & Thielen GmbH	Bauschuttzubereitungsanlage
Hahnenbach - Queich	Annweiler am Trifels	Span-Service Holzlogistik GmbH	Altholzzwischenlager - gefährlich
Holzbach	Raubach	Metsä Tissue GmbH	Papiermaschine
Isenach	Bad Dürkheim	Schleipen Papierfabrik GmbH	Papierherstellung
Kehlbach	Neuwied	Lohmann GmbH & Co. KG	Beschichtungs- u.Trockenanlage
Kehlbach	Neuwied	Lohmann GmbH & Co. KG	UPBA 1 (LM-frei)
Kyll	Jünkerath	Ergocast Guss GmbH	Gießerei (Eisen)
Lauter	Kaiserslautern	Stadtentwässerung	komm. Kläranlage
Lauter	Wolfstein	KOB Medical Devices (D) GmbH	Vorbehandlung & Textilveredelung
Lauter	Wolfstein	KOB Medical Devices (D) GmbH	Kleberbeschichtung (Gecko)
Lieser	Daun	TPS-Technitube Röhrenwerke INOS GmbH	Entfettungsanlage
Lieser	Daun	TPS-Technitube Röhrenwerke INOS GmbH	Beizanlage
Mosel	Brauneberg	Ruppenthal Entsorgung GmbH & Co. KG	CP-Anlage (Separierungsanlage f. ölhaltige Wässer+Schlämme)
Mosel	Trier	CWD, Inhaber Norbert Disandt	Zwischenlager für nicht gefährliche Abfälle
Mosel	Trier	CWD, Inhaber Norbert Disandt	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Mosel	Trier	Hochscheider Eisen- u. Schrott-Handelsgesellschaft Bruno Gondert mbH	Schrottscheren
Mosel	Trier	Hochscheider Eisen- u. Schrott-Handelsgesellschaft Bruno Gondert mbH	Schrottplatz
Mosel	Trier	Knaf Entwicklungsgesellschaft GmbH	mobile Brech- Siebanlage zum Aufbereiten von Bauschutt
Mosel	Trier	Mayr-Melnhof Gravure GmbH	Tiefdruckanlage
Mosel	Trier	MSW Moselstahlwerk GmbH	Stahlwerk (Elektro)
Mosel	Trier	MSW Moselstahlwerk GmbH	Warmwalzwerk
Mosel	Trier	REMONDIS GmbH	Zwischenlagerung für gef. Abfälle
Mosel	Trier	REMONDIS GmbH	Zwischenlager für nicht gef. Abfälle
Mosel	Trier	Remondis GmbH, Region Südwest, Ndl. Bitburg	Behandlungsanlage für nicht gefährliche Abfälle
Mosel	Trier	REMONDIS Industrie Service GmbH	Sonderabfallzwischenlager
Mosel	Trier	Schiffswerft Hans Boost Maschinen GmbH & Co.KG	Schiffskörperherst. /Reparatur
Mosel	Trier	Schnorpfeil Christoph GmbH & Co. KG, Bauunternehmung	Zwischenlager für Straßenaufbruch
Mosel	Trier	SWT AöR	Klärwerk
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	NE-Trennanlage
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	Trockenlegung von Altautos
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	Schrottplatz

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	Shredder- und Kondiratoranlage
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	Brikettieranlage für Stahlspäne
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	Emulsionsbehandlungsanlage
Mosel	Trier	Theo Steil GmbH	Elektronikschrottzерlegung
Mosel	Trier	Varo Energy Tankstorage GmbH	Mineralöltanklager
Mosel/Kyll	Trier	Bürgerservice GmbH	Elektronikschrottzерlegung
Mosel/Kyll	Trier	Karl Kreber GmbH	Schrottplatz
Nahe	Bad Kreuznach	Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA	Gasturbinenanlage
Nahe	Bad Kreuznach	Zentralkläranlage Bad Kreuznac	Kläranlage
Nahe	Hoppstädten-Weiersbach	Enwacon GmbH & Co. KG	Tanklager
Nahe	Hoppstädten-Weiersbach	Enwacon GmbH & Co. KG	CP-Anlage
Nahe	Hoppstädten-Weiersbach	OIE Idar-Oberstein	Altholzlager
Nahe	Hoppstädten-Weiersbach	OIE Idar-Oberstein	Biomasse-Heizkraftwerk Neubrücke
Nahe	Hoppstädten-Weiersbach	Veolia Umweltservice West GmbH	Anlage zur Behandlung von Re-chengut aus Staustufen
Nahe	Idar-Oberstein	Magna Exteriors (Germany) GmbH Werk Idoplas	Oberflächenbehandlung von Kunststoffen (Galvanik)
Nahe/Appelbach	Bad Kreuznach	Veolia Umweltservice West GmbH	Abfallbehandlungsanlage für gefährliche Abfälle
Nahe/Appelbach	Bad Kreuznach	Veolia Umweltservice West GmbH	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Nahe/Appelbach	Bad Kreuznach	Veolia Umweltservice West GmbH	Abfallbehandlungsanlage für nicht gefährliche Abfälle
Nahe/Appelbach	Bad Kreuznach	Veolia Umweltservice West GmbH	Zwischenlager für nicht gefährliche Abfälle
Nette	Mayen	Tecnokarton GmbH & Co. KG	Kartonherstellung
Nims	Rittersdorf	Luzia Francois GmbH	CP-Anlage (Emulsionsbehandlungsanlage)
Nims	Rittersdorf	Luzia Francois GmbH	Fäkalschlammbehandlung
Orsbach	Rivenich	SecAnim Südwest GmbH	Tierkörperbeseitigungsanlage
Pinricher Graben	Altrich	Graf, Christian	Verbrennungsmotoranlage
Pinricher Graben	Altrich	Graf, Christian	Biogaserzeugungsanlage (mit gen. bed. Verbrennungsmotoranlage und Gasteilauflerungsanlage)
Pinricher Graben	Altrich	Graf, Christian	Rohbiogasteilauflerungsanlage
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Containerbau (Reparatur)
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen zur Lagerung von 5 Tonnen oder mehr Pflanzenschutzmittel
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen zur Lagerung von 500 Tonnen oder mehr Ammoniumnitrat
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 100 Tonnen oder mehr Alkalischl.
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 100 Tonnen oder mehr Schwefeltr.
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 200 Tonnen oder mehr Brom dien
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 50 Tonnen oder mehr Acetylen d
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 30 Tonnen oder mehr Wasserstoff
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 50 Tonnen oder mehr Propylenoxid.

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 30 Tonnen oder mehr Chlorwasser.
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 200 Tonnen oder mehr Diphenylm.
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 20 Tonnen oder mehr sehr giftig
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von über 200 Tonnen sehr giftigen,
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen zur Lagerung von brennbaren Gasen oder Erzeugnissen
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Sonstige Anlagen zur Lagerung von brennbaren Gasen über 3t
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 200 t bis weniger als 2 000 t
Queich	Germersheim	DP World Germersheim GmbH & Co KG	Anlagen, die der Lagerung von 100 t bis weniger als 2 500 t
Queich	Landau in der Pfalz	Klotz Rohstoffe GmbH	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Queich	Landau in der Pfalz	Veolia Umweltservice West GmbH	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Queich	Lustadt	ALBA Electronics Recycling GmbH	manuelle E-Schrottzzerlegung
Queich	Lustadt	ALBA Electronics Recycling GmbH	Mechanische TV-Aufbereitung
Rhein	Andernach	Alufinish GmbH & Co.KG	Lageranlage für sehr giftige, giftige u. brandf. Stoffe
Rhein	Andernach	Mittelrheinische Metallgießerei Heinrich Beyer GmbH & Co. KG	Gießerei (Kupfergussanlage)
Rhein	Andernach	REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	CP-Anlage
Rhein	Andernach	REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	Konditionierungsanlage für gefährliche Abfälle
Rhein	Andernach	REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	Sonderabfallzwischenlager
Rhein	Andernach	REMONDIS Industrie Service GmbH & Co. KG	Konditionierungsanlage für nicht gefährliche Abfälle
Rhein	Andernach	RWZ-Agrarzentrum	Gefahrstofflager
Rhein	Bad Breisig	WECO Pyrotechnische Fabrik GmbH	Lager pyrotechnischer Artikel der Klasse I + II des SprengG
Rhein	Bendorf	Oiltanking Deutschland GmbH & Co. KG	Mineralöltanklager
Rhein	Berg (Pfalz)	Deponie Berg	Deponie
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Ammoniak-Lagerung
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Tanklager TL1
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Sonstige Anlagen
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Tanklager I
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Reinsäurelager/-verkauf
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Hochregallager
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Feuerungsanlage (Kraftwerk)
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Blockheizkraftwerk
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	DCP
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	MOMP
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Zentralbetriebe
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Sprühtürme
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Calciumbetriebe
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Spezialbetriebe
Rhein	Budenheim	Chemische Fabrik Budenheim KG	Lagerhalle G

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Budenheim	Gase Center Herbarth	Gaselager
Rhein	Budenheim	Schöntag GmbH, Heinz	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Germersheim	Ardagh Group	Glasherstellung
Rhein	Germersheim	Nolte Holzwerkstoff GmbH & Co. KG	Spanplattenherstellung
Rhein	Germersheim	RKB Rohstoff-Kontor Braun GmbH	Lagerung Schrott
Rhein	Germersheim	RKB Rohstoff-Kontor Braun GmbH	Altfahrzeuge, Nutzfahrzeuge
Rhein	Germersheim	RKB Rohstoff-Kontor Braun GmbH	nicht gefährliche Abfälle
Rhein	Germersheim	RKB Rohstoff-Kontor Braun GmbH	Lagerung von Abfällen
Rhein	Germersheim	RKB Rohstoff-Kontor Braun GmbH	nicht gefährliche Abfälle
Rhein	Gimbsheim	Hego Düngemittelwerk (Farm 1) GmbH	G1 - Junghennenaufzucht
Rhein	Gimbsheim	Hego Düngemittelwerk (Farm 2) GmbH	G2 - Junghennenaufzucht
Rhein	Gimbsheim	Hego Düngemittelwerk (Farm 3) GmbH	G3 - Junghennenaufzucht
Rhein	Gimbsheim	Hego Düngemittelwerk (Farm 3) GmbH	Haltung von Legehennen in Volieren
Rhein	Gimbsheim	Hego Düngemittelwerk GmbH	Kottrocknungsanlage
Rhein	Hagenbach	Oftec Oberflächentechnik GmbH & Co.KG	Oberflächenbehandlung von Metal-len
Rhein	Koblenz	Klärwerk Koblenz	Kläranlage
Rhein	Koblenz	TanQuid GmbH & Co. KG	Mineralöltanklager
Rhein	Koblenz	TSR Recycling GmbH & Co. KG	Sonderabfallzwischenlager für ge-fährliche Abfälle
Rhein	Koblenz	ZF TRW Sicherheitstechnik Lucas Varity GmbH	Oberflächenbehandlungsanlage
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	Werkskläranlage
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	Feuerungsanlage Kesselhaus
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	Altriform-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	Z-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	KS-Betrieb (neu)
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	Trocknungs-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	Pulvermisch-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	EO-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	EX-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	SM-Betrieb
Rhein	Lahnstein	Zschimmer & Schwarz GmbH & Co. KG	VC-Tanklager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG	Pharmabetrieb Bau 02
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG	Forschungslabor Bau 12
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG	Tierhochhaus Bau 14
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG	Tierhaltung Bau 60
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG	Dampf-/Wärmeerzeugung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Abbvie Deutschland GmbH & Co. KG	Gefahrstofflager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Air Liquide Deutschland GmbH	Brennbare Gase
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Air Liquide Deutschland GmbH	Acetylen Lagerung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Air Liquide Deutschland GmbH	Lagerung v. brandförd. Stoffen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Almatis GmbH	Kalzination
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Almatis GmbH	Sinteranlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Basell Polyolefine GmbH	PO-Katalysatoren-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	QC-Labore Produktion
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Laboroordination Pigmente J 550, H 612, H 623
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Finish-Betriebe

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Trockenbetriebe
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Colorplast-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Lager Mühlenbetrieb (Zentrale Logistik)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Perylen(Paliogen)-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Rhodamin-Fabrik (beta-blau)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Lackfarben-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Heliogen-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Mühlen-Betrieb (AZO-)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Tanklager B 200
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Finish-Betrieb A315/A316
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Eisenrot-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Sicotrans-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF Colors & Effects GmbH	Wirbelbettreinig.Colorplast-F.
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Umfüllen, Sieben und Trennen flüssiger und fester gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlagerung n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acetylen-Gasometer
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Chlorlager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Formulierung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Wasserstoffgasometer
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Primärreformer Ammoniak-III
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Polyplast-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Spaltöfen Steamcracker I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Spaltöfen Steamcracker II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Formulierung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Reformer Wasserstoff-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Destillationsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Wärmeträgerheizanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Primärreformer Ammoniak-IV
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlager gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Farbenvorprodukte-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlagerung n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sulfamid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Langzeitlagerung gef. und n. gef. Nicht- Inert-Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gasturbinenanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Reformer - Synthesegasanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Wärmeerzeugung Styrol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung mittels Schredder von gefährlichen Abfällen K317
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlagerung nicht gefährliche Abfälle K317
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Umfüllen, Sieben und Trennen flüssiger und fester n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ludigol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Eindicken von gef. Abfällen

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung mittels Schredder von nicht gefährlichen Abfällen K 317
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Eindicken n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Fest-/Flüssigtrennung gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Fest-/Flüssigtrennung n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Umfüllen gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Umfüllen n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Zerkleinerung mit Backenbrecher gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung durch Zerkleinern mit Backenbrecher n. gef. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kaurit-Pulver-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ps-Lager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Vinoflex-Siloanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Notstromdieselanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Strahlanlage Behälter
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lager- u. Packbetrieb B 105
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lager- u. Packbetrieb Q 800
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Notstromdiesel-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Strahlhalle L403
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Strahlanlage-Holz-Blech-Anstrich
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lufttrenn-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schwerpunktrueckkuehlanl. M607
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schwerpunktrueckkuehlanl. U206
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schwerpunktrueckkuehlanl.C401
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Apparatebau
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thermische Reinigungsanlage F 709
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Glasätzerei M 313
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lagerhallen N 920/N 925
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Wirbelbettreinigungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thermische Reinigungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kunststoffwerkstatt
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gummiwerkstatt
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Neutralisationsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zentrales Tanklager S701
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kläranlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thermo-Reaktor-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Propionsäure-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Phthalsäureanhydrid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Maleinsäureanhydrid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Weichmacher-Fabrik M 800
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Butyl-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Isoocten-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Isobuten-Anlage

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ameisensäure-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Formamid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	PIB-HR-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Diethylketon-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Pentyl-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Nonyl-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Propionaldehyd-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zentrales Tanklager T 600-Feld
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zentrales Tanklager T 700-Feld
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acetat-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Nonyl-Destillation
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Mehrzweckdestillation Nord
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Isophytol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	TMH-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lysmeral-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kauramin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kaurefix-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kauritol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Formaldehyd-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kaurit-S-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kaurit-Leim-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kaurit-Härter-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kaurit Regal-Lager Q 420/Q 426
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Propylenoxid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Separol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Glykol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Oxamin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	IPDA-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	TEDA-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ethanolamin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Monoether-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Butindiol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Butandiol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Butandiol-Destillation
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Deka-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Neopentylglykol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	SCF-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Polytetrahydrofuran-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Butyrolacton-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	PAV-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwipro-Destillation I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Phtalodinitril (PDN)-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kammer-Betriebe
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Hydramin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	CCC-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwipro-Synthese
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Abgasverbrennung CZ Süd 2
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Spezialamin-Fabrik

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwipro-Destillation II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Glyoxal-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Tanklager u. Abfuellstelle ZWIPRO
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Imidazol-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Imidazol-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acrylsäure-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	SVM - Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acrylester-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	TBA-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ethylenoxid-Fabrik L 640
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Methacryl-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Butylester-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acrylmonomere Nord
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	MP-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acrylmonomere Süd
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Vinylether-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Spezialitäten-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lutonal-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Coviplas-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lackharz-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	SAB Logistik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	SAB-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acrylester-Fabrik III
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Dispersionen-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Uviflex-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lagerbetriebe Sued
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lager Zubereitungen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Eis-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Tamol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Cyanid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Aminonitril-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Trilon-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sokalan-Fabrik Süd
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sulfonat-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Polyether-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sokalan-Fabrik Nord
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lutensol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Basoplast-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Trilon-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Betriebe B108
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Isophytol-Fabrik D 310
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Indol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sulfit-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Spaltschwefelsäure-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schwefelsäure-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sulfide-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Hydrosulfit-Fabrik 1

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Hydrosulfit-Fabrik 2
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schwefeldioxid-Verteilung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schwefelsäure-Sonderprodukte
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Eisenchlorid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Aluminiumchlorid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Alkoholate-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Membran-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Salzsäure-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Chlor-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammoniak-Reinigung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Carbonyl-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Eisenpulver-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Borfluorid-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kontakt-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kontakt-Fabrik IV
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Metallsalzlöser
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kontakt-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kontakt-Fabrik III
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kontakt-Fabrik V
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Katalysatoren-Lager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Imin-Plant
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Anthranil-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Bentazon-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Xemium-Fabrik (vormals Mehr-zweckbetrieb)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Pflanzenschutzmittellager-Lager A1
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Synthesegasanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Wasserstoff-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Methanol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammoniak-Fabrik III
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammoniak-Fabrik IV
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Salmiakgeist-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammoniak-Verteilung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Melamin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Harnstoff-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammoniak-Kaelteanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acetylenanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	PIB-MM-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Steamcracker I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Steamcracker II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Acetylen-Reinigung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Dampfkessel U 160
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Tanklager-Flüssiggase
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Tanklager-Flüssigkeiten
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kugelgasbehälter
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Düngemittel-Lagerhaus M 530
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	N-Salze-Fabrik

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammonnitrat-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Felddünger-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Salmiak-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Salpetersäure-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ammoncarbonate-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	NO-Rein-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Hoko-Salpetersäure
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thion-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thiuram-Konfektionierung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thiuram-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Netzschwefel-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	LDPE-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	PE-Wachs-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	EDC-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	EDC-Logistik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Polystyrol-Fabrik G700/G704
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Styrol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Styropor-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Styropor-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Basotect-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Basonat-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterlager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Flüssiggaslager L820
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Peroxid Lager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultramid-A-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ecoflex-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultramid B-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultramid A-Fabrik I
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultraform/Monomere
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultraform/Polymere
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultrason-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultramid-A-Fabrik III
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	AH-Salz-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Ultramid B-Fabrik II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Adipinsäure-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Dicarbonsäure-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Anolon-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Keton-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Natriumcarboxylat/Soda-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lactam-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Hydroxylamin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Freie Base Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	TDI-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schnellstartreservessel
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kraftwerk Nord
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gasturbinen-Anlage A 855
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	GuD-Anlage C 211
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	GuD-Anlage A 800

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Rückstandsverbrennung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Klärschlammverbrennung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Vitamin-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Kleinspezialitäten-Produktion
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sonderprodukte-Produktion M400
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	SAF-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Phytase-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Keten-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Panton-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Thtpa-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Geraniol-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Cital-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Uvinul-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Beschichtungs-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Flüssiggasbehälter
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenbehälterlager B 17
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Forschungskemikalien-Lager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterlager M 405
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterlager M 442
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterlager M 410
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterlager M 411
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterlager M 443
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gebindelager M 512
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Loesungsmittellager M 430
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Produktelager Forschung Nord
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gasflaschenlager Phosgen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gebindelager M 413
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Sonderproduktion M 401 West
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Gasflaschenlager M 400
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schmiede,Härterei,Vergütere
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Metallbeize
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Reinigungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Abschwelanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	LAGER- UND PACKBETRIEBE M920
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Umschlagbrücken
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Phosphatentladung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Umschlagsanlage für Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Abfüllzentrum Q 400
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Abfüllzentrum Bau W 16
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lager W 060
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lager W 315
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lagerverbund W 205/215
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lager- u. Packbetrieb G 411
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Rückstandsbehandlung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behälterreinigungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Spülstelle Behälter+Fahrgz.
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lagerbecken X002

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Bauschuttrecycling
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lagerzentrum Nord
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	APT - Reinigungsanlage Mehr-zweckbehälter
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Lagerzentrum Electronic Materials
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlager von Chemikalienab-fällen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Aufbereitungsanlg.f.Rückst. K317
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlager und Behandlungsan-lage gefährliche Abfälle K235
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Containerlager für Rückst. K 250
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlgsanl.fliessf.Rückst.
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Reinig. v. App.u. Kesselwagen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung faserhalt. Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	ZWISCHENLAGER F.UTD/UTV-ABF□LL
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Schrotturnschlagplatz X 035
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Behandlung und Zwischenlagerung von Abfällen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BASF SE	Zwischenlager für nicht gefährliche Abfälle (Altholzpalette)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BERKEL Pfälzische Spritfabrik GmbH & Co. KG	Tanklager (27 Tanks)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	BERKEL Pfälzische Spritfabrik GmbH & Co. KG	Alkoholaufarbeitung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Abfall-Lager und Umschlag
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Lager für brennbare Gase
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Lagerung von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	weitere alternative Lagerung von che- mischen Stoffen auf dem teilbe-reich II
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten F01 und F02
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Lagerung von Leercontainern auf der Containerfläche 03
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Kaibereich Umschlag Schiff/Bahn/LKW
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Containerfläche F01
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Contargo Rhein-Neckar GmbH	Gefahrstoffcontainerfläche F02
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Deponie Hoher Weg	Deponie Hoher Weg
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	DHL Solutions GmbH	Pflanzenschutzmittellager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	DyStar Colours Distribution GmbH	Synthese Indigo
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	GML Abfallwirtschaftsgesell-schaft mbH	Müllverbrennungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	ICL Fertilizers Deutschland GmbH	Düngemittel-Betrieb
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	ICL Ludwigshafen Service GmbH	Kläranlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	ICL Ludwigshafen Service GmbH	Lagerbetriebe (ohne Hafen)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	ICL Ludwigshafen Service GmbH	Schüttgutumschlag Hafen (staubend)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	ICL Ludwigshafen Service GmbH	Gefahrstofflager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	INEOS Styrolution GmbH	Acrylnitril-Tanklager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	INEOS Styrolution GmbH	Luran-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	INEOS Styrolution GmbH	Luran S-Fabrik
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	KTL Kombi-Terminal GmbH	KV-TERMINAL-LAGER Y 111
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Kurita Europe GmbH	PPC-Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Kurita Europe GmbH	Tonerde-Natron

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Kurita Europe GmbH	P-Salze
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Kurita Europe GmbH	Mischbetrieb H01
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Kurita Europe GmbH	Al-Salze
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Kurita Europe GmbH	Füllstoff-Betrieb
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Lipoid GmbH	Herstellung von Lecithin
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	MVV Enamic Ludwigshafen GmbH	Dampf-/Stromerzeugung (HKW)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	OQEMA Terminal GmbH & Co. KG	Lager für Stoffe mit sepz. Zielorgan-Toxizität
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Progas GmbH & Co. KG	Flüssiggaslager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Bau 125 physikalische Weiterbearbeitung von Phenolharzen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Feinchemikalienherstellung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Alkylierungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Dampf-/Stromerzeugung (KW)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Herst. Aliphat. Verbind
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Propansultonherstellung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Tanklager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Raluquin-Fabrikation
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Pressmassenfabrikation
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Harzfabrikation
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Pyridin/Chinolinverb.
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	RASCHIG GmbH	Prod. Mit Alkylpyridin
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Scherer & Kohl GmbH & Co.KG	Mineralstoff-Aufbereitungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Scherer & Kohl GmbH & Co.KG	Behandlungsanlage - Verfestigung/Immobilisierung Schlämme
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Scherer & Kohl GmbH & Co.KG	Zwischenlager für Abfälle (auch gefährliche)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Schmelzer GmbH, Günther	Schrottzerkleinerung-Rotormühle (Schredder) 920 kW
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Schmelzer GmbH, Günther	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Shell Deutschland Oil GmbH	Tanklager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	SRL Pharma GmbH	Pharma-Feinchemikalien
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Steil GmbH, Theo	Altfahrzeugverwertungsanlage
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Steil GmbH, Theo	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Steil GmbH, Theo	Trafozerlegung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Talke GmbH & Co. KG	Lagerung von Gasen
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Talke GmbH & Co. KG	Pflanzenschutzlager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Talke GmbH & Co. KG	Lager für giftige und sehr giftige Stoffe
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	TWL Techn. Werke Ludwigshafen AG	Dampf-/Stromerzeugung (FHKW)
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Wöllner GmbH	Dampf-/Wärmeerzeugung
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Wöllner GmbH	Gefahrstofflager
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Wöllner GmbH	Wasserglasschmelze
Rhein	Ludwigshafen/Rhein	Wöllner GmbH	Anlage zum Mischen von Bioziden
Rhein	Mainz	ADM Mainz GmbH	Extraktionsanlage
Rhein	Mainz	ADM Mainz GmbH	Herstellung von Biodiesel
Rhein	Mainz	Adolf Roth GmbH & Co KG	Tankstellen
Rhein	Mainz	Adolf Roth GmbH & Co KG	Mineralöl-Lager
Rhein	Mainz	Adolf Roth GmbH & Co KG	Gaslager (brennbar)
Rhein	Mainz	Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	Müllverbrennungsanlage

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Mainz	H.L.R. Herbert Lagerin Roh-stoffhandel GmbH	Anlage zur Lagerung von Metall-schrott
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Allylalkohol-Lager
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Lager Geb. 94
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Paraformaldehyd-Herstellung (Gra-nuformbetrieb)
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Hexamethylentetramin-Herst.
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Ammoniaktanklager
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Triallylcyanurat Herstellung (TAC-Anlage, Geb. 15)
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Alkalicyanat-Herstellung
Rhein	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Triallylisocyanurat Herstellung (TAIC-Anlage, Geb. 10)
Rhein	Mainz	Kläranlage Mainz	Kläranlage, Abwasserbehandlungs-anlage
Rhein	Mainz	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Dampf-/Stromerzeugung (HKW)
Rhein	Mainz	Mainzer Fernwärme GmbH	Heizwerk II Bauerngasse
Rhein	Mainz	Polycasa GmbH	Herstellung von Kunststoffen auf PMMA Basis
Rhein	Mainz	Römheld & Moelle GmbH	Schmelzanlage
Rhein	Mainz	Römheld & Moelle GmbH	Gießerei
Rhein	Mainz	Schott AG	Wanne 78
Rhein	Mainz	Schott AG	Glasnachbearbeitung (techn.)
Rhein	Mainz	Schott AG	Feuerungsanlage (Geb.D11)
Rhein	Mainz	Schott AG	Glasnachbearbeitung (optisch.)
Rhein	Mainz	Schott AG	Glasweiterverarbeitung
Rhein	Mainz	Schott AG	Verbrennungsmotoranlage-Notstr
Rhein	Mainz	Schott AG	Heizölversorgung
Rhein	Mainz	Schott AG	Sonstiges
Rhein	Mainz	Schott AG	Glasherstellung (technisches)
Rhein	Mainz	Schott AG	Glasherstellung (optisches)
Rhein	Mainz	WEPA Hygieneprodukte GmbH	Herstellung von Hygienepapier
Rhein	Mülheim-Kärlich	RHI Urmitz AG & Co. KG	Keramikbrennung
Rhein	Neuhofen	JBL GmbH & Co. KG	Fischfutterherstellung
Rhein	Neuwied	Coveris Flexibles Deutschland GmbH & Co.KG	Druckanlage
Rhein	Neuwied	Flüssiggaslager Neuwied GmbH & Co. KG	Flüssiggaslager (Verteillager)
Rhein	Neuwied	Kreisverwaltung Neuwied	Wertstoffhof
Rhein	Römerberg	Deponie Flotzgrün BASF SE	Deponie Flotzgrün (BASF)
Rhein	Speyer	Deponie Nonnenwühl	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Speyer	Deponie Nonnenwühl	Behandl. n. gef. Abf. d Zerkleinern/Sieben zur Verbrennung
Rhein	Speyer	Deponie Nonnenwühl	Behandl. n. gef. Abf. durch Kompostierung
Rhein	Speyer	Haltermann Carless Deutschland GmbH	Dampf-/Wärmeerzeugung
Rhein	Speyer	Haltermann Carless Deutschland GmbH	Destillation/Raffinerie
Rhein	Speyer	Haltermann Carless Deutschland GmbH	Tanklager
Rhein	Speyer	Höhl Containerdienst GmbH	Abfallzwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Speyer	PFW Aerospace GmbH	Galvanik

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein	Speyer	Saint-Gobain Isover G+H AG	Imprägnieranlage
Rhein	Speyer	Saint-Gobain Isover G+H AG	Glasfaserdämmstoffherstellung
Rhein	Speyer	TanQuid GmbH	Tanklager
Rhein	Weißenthurm	Polytec - Betriebe	Zwischenlager für E-Schrott
Rhein	Worms	BS Logistikzentrum GmbH	Gefahrostofflager
Rhein	Worms	Closurelogic GmbH	Lackieranlage
Rhein	Worms	Evonik Röhm GmbH	Ammoniaklager (betrieben von B 116/216)
Rhein	Worms	Evonik Röhm GmbH	Tanklager 3 (betrieben von B 116/216)
Rhein	Worms	Evonik Röhm GmbH	Tanklager 2 (betrieben von B 111/112/211/311)
Rhein	Worms	Evonik Röhm GmbH	Lager D 90 (betrieben von B 111/112/211/311)
Rhein	Worms	Grace GmbH	Zentrale-Abwasseraufbereitung
Rhein	Worms	Grace GmbH	Melt-In Anlage
Rhein	Worms	Grace GmbH	UCC-Katalysator-Herstellung
Rhein	Worms	Grace GmbH	Spezialgele (Stehning-Anlage)
Rhein	Worms	Grace GmbH	Silicagel-Herstellung
Rhein	Worms	Grace GmbH	XWP-Chromatographiegel-Herst.
Rhein	Worms	Grace GmbH	Syloid-Herstellung
Rhein	Worms	Grace GmbH	Feuerungsanlage
Rhein	Worms	Grace GmbH	Basisgel-Herstellung
Rhein	Worms	Grace GmbH	Adsorbents-Herstellung (Molekularsiebe (MS))
Rhein	Worms	Grace GmbH	Zeolith-Herstellung
Rhein	Worms	Grace GmbH	P.O.-Cat. Imprägnier- und Klassier-anlage
Rhein	Worms	Hempt GmbH, Peter	Tank-/Containerreinigung
Rhein	Worms	Hempt GmbH, Peter	Gefahrgutlager für Tankcontainer
Rhein	Worms	Holzkontor Worms GmbH	Aufbereitung AIV-Holz
Rhein	Worms	Holzkontor Worms GmbH	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein	Worms	Holzkontor Worms GmbH	Behandlung von n. gef. Abfällen durch Schreddern
Rhein	Worms	Kläranlage Worms	Kläranlage, Abwasserbehandlungs-anlage
Rhein	Worms	Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG	Schüttgut-/Getreideumschlag
Rhein	Worms	Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG	Pflanzenschutzmittellager
Rhein	Worms	Rhenania Worms AG	Lager für giftige Stoffe
Rhein	Worms	Synthomer Deutschland GmbH	Herstellung von Kunststoffdispersionen (Latices)
Rhein	Worms	Trumpler GmbH & Co.KG, Chemische Fabrik	Lederhilfsstoffherstellung
Rhein	Wörth am Rhein	Daimler AG Mercedes-Benz Werk Wörth	Dampf-/Stromerzeugung (Ost)
Rhein	Wörth am Rhein	Daimler AG Mercedes-Benz Werk Wörth	Lackieranlage GESAMT
Rhein/Aubach	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Formaldehyd-Herstellung
Rhein/Aubach	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	Formaldehyd-Lager
Rhein/Aubach	Mainz	Air Liquide Industriegase GmbH & Co. KG	Luftzerlegungsanlage
Rhein/Aubach	Mainz	Air Liquide Industriegase GmbH & Co. KG	Lager für Sauerstoff
Rhein/Aubach	Mainz	INEOS Paraform GmbH & Co. KG	TRIWO-Lager
Rhein/Aubach	Mainz	Schott AG	Feuerfeste-Teileherstellung E2

Gewässer	Stadt/Ort	Firmenbezeichnung	Bezeichnung der Anlage
Rhein/Aubach	Mainz	Schott AG	Oberflächenbehandlung - Salzbad
Rhein/Isenach	Ludwigshafen/Rhein	L&Z Transformatoren und Industrieservice GmbH	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein/Isenach	Ludwigshafen/Rhein	L&Z Transformatoren und Industrieservice GmbH	Behandlung gefährlicher Abfälle (Transformatoren,...)
Rhein/Lahn	Lahnstein	Lahnpaper GmbH	Papiermaschine
Rhein/Lahn	Lahnstein	Röchling Sustaplast SE & Co.KG	Polyamidherstellung
Rhein/Pfrimm	Worms	Evonik Röhm GmbH	Peroxid-Lager (betrieben von B 208/808)
Rhein/Pfrimm	Worms	Procter & Gamble Manufac-turing GmbH	Dampf-/Wärmeerzeugung
Rhein/Pfrimm	Worms	Procter & Gamble Manufac-turing GmbH	Produktion Zentral
Rhein/Pfrimm	Worms	Procter & Gamble Manufac-turing GmbH	Produktion Parfüm
Rhein/Pfrimm	Worms	Procter & Gamble Manufac-turing GmbH	Nebenbetriebe
Rhein/Pfrimm	Worms	Procter & Gamble Manufac-turing GmbH	Abfüllanlage
Rhein/Pfrimm	Worms	Procter & Gamble Manufac-turing GmbH	Produktion Flüssigkeit
Rhein/Pfrimm	Worms	Westfalen AG	Propangaslagertank
Rhein/Pfrimm	Worms	Westfalen AG	Acetylen-Lager
Rhein/Pfrimm	Worms	Westfalen AG	Flüssiggas-Flaschenlager
Rhein/Pfrimm	Worms	Evonik Röhm GmbH	Tankcontainerstellplatz (7 Stk.)
Rhein/Pfrimm	Worms	Evonik Röhm GmbH	Acryl-, Methacrylsäureherst. u. deren Ester (Betrieb 202)
Rhein/Pfrimm	Worms	Grace GmbH	Zentrales Tanklager 1
Rhein/Pfrimm	Worms	Grace GmbH	FCC-Katalysator-Herstellung
Rhein/Queich	Germersheim	IMA Sanierungszentren GmbH & Co KG	Bodenbehandlungsanlage
Rhein/Queich	Germersheim	IMA Sanierungszentren GmbH & Co KG	Zwischenlager für gefährliche Abfälle
Rhein/Queich	Steinweiler	Wagner GmbH	Anlage zum Halten v. Schweinen
Rhein/Selz	Ingelheim am Rhein	Abwasserzweckverband, Unte-re Selz	Kläranlage, Abwasserbehandlungs-anlage
Rhein/Wied	Neuwied	BHKW Flohr GmbH	Altholz- Zwischenlager
Rhein/Wied	Neuwied	BHKW Flohr GmbH	Biomasseheizkraftwerk
Rhein/Wied	Neuwied	BHKW Flohr GmbH	Altholzerkleinerer
Sternbach	Linz am Rhein	Müllumladestation Linz	Wertstoffhof
Wied	Altenkirchen (Wes-terwald)	Röhrig GmbH	Lagerung und Umschlag von Fe- und NE-Metallen
Wied	Neuwied	LS BOESNER GmbH	Beizanlage
Wiesbach	Gau-Bickelheim	Deponie Gau-Bickelheim	Deponie
Wiesbach	Gau-Bickelheim	IBS Scherer GmbH	Zwischenlager für gefährliche Abfälle (Lösemittel)
Wiesbach	Gau-Bickelheim	IBS Scherer GmbH	physikalisch-chem. Behandlung
Wiesbach	Gau-Bickelheim	IBS Scherer GmbH	Behandlung gefährlicher Abfälle durch Vermischung

Anlage 5: Geschätzte Schadenspotenziale und betroffene Einwohner

Aar

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Burgschwalbach	14104020	338.000	47	
Schiesheim	14104125	341.000	0	
Hahnstätten	14104051	743.000	158	200 m
Oberneisen	14104102	89.000	21	
Niederneisen	14104095	258.000	74	
Flacht	14104043	665.000	144	
Holzheim	14103061	112.000	39	
Diez	14103029	8.618.000	622	

Adenauer Bach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Adenau	13101001	1.065.000	72	
Leimbach	13101044	121.000	8	
Dümpelfeld	13101501	124.000	22	

Ahr

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Dorsel	13101018	193.000	2	
Müsch	13101052	294.000	26	
Antweiler	13101004	465.000	37	
Reifferscheid	13101069	0	0	
Eichenbach	13101021	0	0	
Fuchshofen	13101022	77.000	11	
Wershofen	13101082	10.000	1	
Winnerath	13101085	0	0	
Schuld	13101074	632.000	34	
Insul	13101034	642.000	86	
Dümpelfeld	13101501	39.000	2	
Hönningen	13102029	582.000	31	
Ahrbrück	13102002	1.425.000	82	
Altenahr	13102003	12.484.000	296	
Mayschoß	13102049	948.000	117	
Rech	13102068	236.000	30	
Dernau	13102017	9.968.000	758	
Bad Neuenahr-Ahrweiler	13100007	15.244.000	1.312	
Sinzig	13100077	20.413.000	996	50 m
Remagen	13100070	466.000	71	

Albach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Merzkirchen	23505154	1.000	0	
Fisch	23505025	74.000	10	
Mannebach	23505082	21.000	2	
Nittel	23503095	0	0	
Tawern	23503132	1.167.000	211	
Wasserliesch	23503143	139.000	12	

Alf, Alfbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Steiningen	23301068	0	0	
Mehren	23301042	168.000	0	
Schalkenmehren	23301063	3.000	0	
Saxler	23301062	0	0	
Udler	23301074	0	0	
Gillenfeld	23301027	815.000	114	
Strohn	23301070	236.000	29	
Mückeln	23301046	4.000	0	
Oberscheidweiler	23108101	6.000	1	
Strotzbüsch	23301071	0	0	
Niederscheidweiler	23108096	0	0	
Hontheim	23109057	5.000	0	
Diefenbach	23109020	0	0	
Bausendorf	23109004	143.000	42	
Kinderbeuern	23109067	241.000	55	
Bengel	23109005	210.000	15	
Reil	23109110	3.000	1	
Pünderich	13505073	8.000	0	
Alf	13505001	13.557.000	406	

Alsenz

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Winnweiler	33306503	83.000	16	
Schweisweiler	33306069	1.019.000	63	
Imsweiler	33305034	389.000	39	
Rockenhausen	33305502	4.604.000	213	
Katzenbach	33305037	204.000	6	
Dielkirchen	33305014	385.000	40	
Bayerfeld-Steckweiler	33305004	248.000	17	
Mannweiler-Cölln	33301043	148.000	27	
Oberndorf	33301055	219.000	47	
Alsenz	33301003	2.496.000	344	
Hochstätten	13302045	262.000	68	
Altenbamburg	13302003	799.000	91	
Bad Kreuznach	13300006	5.558.000	5	

Appelbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Falkenstein	33306020	0	0	
Rockenhausen	33305502	0	1	
Ruppertsecken	33305065	0	0	
Würzweiler	33305084	9.000	24	
Gerbach	33305025	31.000	32	
Sankt Alban	33305066	102.000	13	
Gaugrehweiler	33301023	2.000	44	
Oberhausen an der Appel	33301053	31.000	21	
Münsterappel	33301049	1.000	21	
Niederhausen an der Appel	33301050	83.000	29	
Tiefenthal	13301104	4.000	8	
Fürfeld	13301032	0	0	
Neu-Bamberg	13301069	113.000	35	
Siefersheim	33105060	0	5	
Wöllstein	33105072	360.000	173	
Badenheim	33908004	509.000	157	
Pfaffen-Schwabenheim	13301078	6.279.000	567	
Bad Kreuznach	13300006	10.360.000	1.036	
Bretzenheim	13304018	87.000	0	

Aldorf, Asdorfer Bach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Niederfischbach	13207076	11.390.000	358	
Kirchen (Sieg)	13207063	7.088.000	279	

Aubach, Gonsbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Mainz	31500000	3.658.000	911	50 m

Baybach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Burgen	13709206	4.255.000	104	

Bickenalb

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Zweibrücken	32000000	433.000	473	

Biewerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Ralingen	23507111	0	0	
Newel	23507094	140.000	40	
Aach	23507001	16.000	14	
Trier	21100000	364.000	175	

Brexbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Kammerforst	14303040	0	0	
Höhr-Grenzhausen	14303032	99.000	9	
Nauort	14305050	2.000	0	
Bendorf	13700203	361.000	42	

Brohlbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Niederdürenbach	13104054	0	0	
Oberzissen	13104060	105.000	22	
Niederzissen	13104055	153.000	42	
Burgbrohl	13104202	766.000	53	
Andernach	13700003	1.000	0	
Brohl-Lützing	13103014	1.952.000	50	

Daadenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Daaden	13203018	3.026.000	222	
Niederdreisbach	13203075	94.000	0	
Schutzbach	13203101	459.000	12	
Alsdorf	13202002	734.000	3	
Grünebach	13202042	1.000	1	

Dhron

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Morbach	23100502	365.000	1	
Etgert	23106032	35.000	1	
Gielert	23106035	0	0	
Gräfendhron	23106042	253.000	20	
Horath	23106058	0	0	
Berglicht	23106006	0	0	
Heidenburg	23106204	33.000	0	
Trittenheim	23506207	1.000	0	
Neumagen-Dhron	23101092	10.028.000	379	

Eckbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Neuleiningen	33203038	255.000	9	
Kleinkarlbach	33203031	544.000	83	
Kirchheim a.d. Weinstr.	33203030	320.000	71	
Bissersheim	33203004	264.000	64	
Großkarlbach	33203023	652.000	109	
Laumersheim	33203033	133.000	46	
Dirmstein	33203010	299.000	39	
Gerolsheim	33203021	470.000	103	
Heuchelheim	33806013	280.000	28	
Heßheim	33806012	125.000	6	200 m
Beindersheim b.Frankentha	33806002	114.000	27	
Großniedesheim	33806009	597.000	42	
Kleinniedesheim	33806015	98.000	0	
Bobenheim-Roxheim	33800004	23.000	8	
Worms	31900000	4.000	0	

Ehrbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Brodembach	13709205	3.453.000	57	

Eisbach, Altbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Offstein	33103054	20.000	37	
Worms	31900000	64.704.000	3.493	
Bobenheim-Roxheim	33800004	447.000	23	

Ellerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Bockenua	13306013	439.000	6	
Waldböckelheim	13306107	0	0	
Burgsponheim	13306019	5.000	1	
Sponheim	13306101	34.000	3	
Weinsheim	13306112	722.000	102	
Rüdesheim	13306117	136.000	32	
Bad Kreuznach	13300006	5.209.000	464	

Elzbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Monreal	13703074	708.000	56	
Kehrig	13703043	54.000	2	
Moselkern	13501065	5.967.000	146	

Endertbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Greimersburg	13501036	20.000	4	
Cochem	13501020	6.138.000	133	

Enz

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Neuerburg	23205088	6.907.000	247	
Obergeckler	23205096	0	0	
Sinspelt	23205122	481.000	43	
Mettendorf	23205080	1.774.000	201	
Nusbaum	23205095	0	0	
Enzen	23208032	146.000	15	
Schankweiler	23205114	68.000	2	
Holsthum	23205053	60.000	13	

Erlenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Bad Bergzabern	33702005	14.000	0	
Kapellen-Drusweiler	33702045	167.000	48	
Oberhausen	33702058	130.000	17	
Barbelroth	33702006	20.000	6	
Hergersweiler	33702037	7.000	0	
Billigheim-Ingenheim	33705007	11.000	3	
Winden	33404034	6.000	3	
Steinweiler	33404030	13.000	2	200 m
Kandel	33404013	28.000	13	
Erlenbach bei Kandel	33404004	8.000	0	
Hatzenbühl	33403009	103.000	11	
Rheinzabern	33403024	471.000	108	
Neupotz	33403022	0	0	
Leimersheim	33406016	0	8	

Flaumbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Altstrimmig	13505004	8.000	1	
Bruttig-Fankel	13501017	1.000	0	
Treis-Karden	13501082	5.865.000	99	

Flossbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Bad Dürkheim	33200002	4.066.000	249	
Erpolzheim	33202015	1.008.000	134	
Birkenheide	33804003	965.000	1	
Weisenheim am Sand	33202050	45.000	15	
Lambsheim	33806016	8.697.000	1.460	
Maxdorf	33804018	963.000	128	
Fußgönheim	33804008	3.431.000	175	
Gönnheim	33206022	15.000	0	
Dannstadt-Schauernheim	33801006	1.883.000	199	
Mutterstadt	33800019	1.507.000	0	
Ludwigshafen am Rhein	31400000	2.669.000	799	
Frankenthal (Pfalz)	31100000	5.922.000	1.057	50 m
Bobenheim-Roxheim	33800004	3.368.000	72	

Flügelbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Mainz	31500000	0	0	
Mommenheim	33907037	105.000	2	
Harxheim	33902026	1.000	0	
Lörzweiler	33902034	13.000	10	
Nierstein	33907043	848.000	367	

Föhrenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Naurath (Eifel)	23506091	0	0	
Föhren	23506026	38.000	13	
Schweich	23506125	19.000	41	

Gaybach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Körperich	23205067	53.000	0	
Biesdorf	23205016	0	0	
Wallendorf	23205131	4.000	0	

Glan

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Hauptstuhl	33505012	0	0	
Bruchmühlbach-Miesau	33501003	1.377.000	14	
Hütschenhausen	33508016	182.000	2	
Gries	33605032	0	0	
Nanzdietschweiler	33602064	2.396.000	92	
Niedermohr	33508030	79.000	3	
Glan-Münchweiler	33602031	2.253.000	105	
Rehweiler	33602082	1.570.000	75	
Matzenbach	33602107	993.000	71	
Theisbergstegen	33603098	2.995.000	105	
Rutsweiler am Glan	33601089	653.000	33	
Altenglan	33601003	5.016.000	303	
Bedesbach	33601106	707.000	46	
Erdesbach	33601022	1.680.000	103	
Ulmet	33601099	2.996.000	113	
Rathweiler	33601081	405.000	11	
Niederlalen	33601067	111.000	4	
Sankt Julian	33608095	2.706.000	138	
Glanbrücken	33608030	846.000	54	

Glan (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Offenbach-Hundheim	33608075	5.463.000	174	
Wiesweiler	33608104	913.000	59	
Lauterecken	33608058	11.009.000	327	200 m
Medard	33608061	8.283.000	108	
Odenbach	33608074	2.988.000	150	
Meisenheim	13305065	27.049.000	639	
Rehborn	13305083	2.457.000	64	
Odernheim am Glan	13307076	5.158.000	228	

Graefenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Argenschwang	13306004	13.000	9	
Dalberg	13306021	128.000	33	
Wallhausen	13306109	626.000	91	
Gutenberg	13306036	1.256.000	124	
Roxheim	13306086	59.000	19	
Hargesheim	13306040	916.000	138	
Bad Kreuznach	13300006	451.000	82	

Grossbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Raversbeuren	14004120	0	0	
Briedel	13505013	0	0	
Enkirch	23109029	1.520.000	142	

Guldenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Rheinböllen	14005125	201.000	13	200 m
Dichtelbach	14005027	1.000	0	
Seibersbach	13308095	290.000	3	
Daxweiler	13308023	71.000	7	
Dörrebach	13308025	6.000	0	
Stromberg	13308103	956.000	54	
Waldlaubersheim	13308108	0	0	
Schweppenhausen	13308093	191.000	14	
Windesheim	13304114	998.000	159	
Guldental	13304035	3.143.000	491	
Bretzenheim	13304018	229.000	0	
Langenlonsheim	13304054	124.000	22	

Hahnenbach (Nahe)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Hausen	13404035	7.000	0	
Woppenroth	14004164	3.000	0	
Bundenbach	13404017	234.000	1	
Schneppenbach	13303204	9.000	0	
Bruschied	13303201	149.000	6	
Sonnschied	13403086	56.000	0	
Hennweiler	13303043	0	0	
Hahnenbach	13303038	4.152.000	56	
Oberhausen bei Kirn	13303073	0	0	
Kirn	13300052	11.954.000	308	

Hahnenbach (Queich)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Annweiler am Trifels	33701501	94.000	4	50 m

Heller

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Herdorf	13203050	20.240.000	706	200 m
Grünebach	13202042	4.615.000	78	
Kirchen (Sieg)	13207063	108.000	0	
Alsdorf	13202002	6.519.000	84	
Betzdorf	13202006	6.574.000	227	

Hochspeyerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Weidenthal	33205048	286.000	46	
Neidenfels	33205037	20.000	3	
Frankeneck	33205018	46.000	9	
Lambrecht (Pfalz)	33205032	42.000	10	

Holzbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Dierdorf	13803012	560.000	143	
Raubach	13805059	168.000	25	50 m
Hanroth	13805025	3.000	0	
Puderbach	13805057	1.285.000	33	
Niederwambach	13805050	0	0	
Seifen	13204104	69.000	5	
Döttesfeld	13805013	114.000	18	

Hornbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Riedelberg	34008221	260.000	5	
Großsteinhausen	34008210	17.000	8	
Dietrichingen	34008208	432.000	20	
Mauschbach	34008218	593.000	51	
Hornbach	34008211	7.759.000	314	50 m
Althornbach	34008201	2.052.000	124	
Zweibrücken	32000000	69.669.000	2.283	

Idarbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Allenbach	13403003	156.000	15	
Wirschweiler	13403095	92.000	9	
Sensweiler	13403081	425.000	0	
Kempfeld	13403046	152.000	9	
Hettenrodt	13403040	37.000	0	
Kirschweiler	13403047	2.198.000	51	
Veitsrodt	13403089	0	0	
Idar-Oberstein	13400045	22.795.000	1.194	

Irsen

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Irrhausen	23201245	107.000	12	
Olmscheid	23201287	6.000	0	
Daleiden	23201213	42.000	3	
Jucken	23201246	0	0	
Karlshausen	23205064	2.000	1	
Sevenig bei Neuerburg	23205121	1.000	0	
Preischeid	23201294	61.000	5	
Affler	23205001	0	0	
Übereisenbach	23205127	1.000	0	
Gemünd	23205041	2.000	0	

Isenach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Bad Dürkheim	33200002	4.066.000	249	
Erpolzheim	33202015	1.008.000	134	
Birkenheide	33804003	965.000	15	
Weisenheim am Sand	33202050	45.000	1	
Lambsheim	33806016	8.697.000	1.460	
Maxdorf	33804018	963.000	128	
Fußgönheim	33804008	3.431.000	175	
Gönnheim	33206022	15.000	0	
Dannstadt-Schauernheim	33801006	1.883.000	199	
Mutterstadt	33800019	1.507.000	0	
Ludwigshafen am Rhein	31400000	2.669.000	799	50 m
Frankenthal (Pfalz)	31100000	5.922.000	1.057	
Bobenheim-Roxheim	33800004	3.368.000	72	

Kailbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Oberkail	23208282	0	0	
Schwarzenborn	23108116	0	0	
Gransdorf	23208228	9.000	1	
Spangdahlem	23207311	0	0	
Landscheid	23108503	196.000	15	

Kandelgraben

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Haßloch	33200025	9.000	0	
Hanhofen	33807010	5.000	2	
Böhl-Iggelheim	33800005	0	1	

Kleine Dhron

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Hilscheid	23106054	0	0	
Malborn	23106079	20.000	4	
Dhronecken	23106019	492.000	43	
Geisfeld	23501030	1.000	0	
Rascheid	23501112	43.000	8	
Burtscheid	23106017	4.000	0	
Beuren (Hochwald)	23501008	3.000	1	
Neunkirchen	23106093	5.000	2	
Schönberg	23106115	5.000	0	
Bescheid	23501005	83.000	6	
Naurath (Wald)	23501092	307.000	8	
Büdllich	23106203	163.000	5	
Heidenburg	23106204	0	0	
Leuwen	23506074	153.000	3	
Trittenheim	23506207	144.000	15	
Neumagen-Dhron	23101092	166.000	6	

Kleine Kyll

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Schutz	23301065	42.000	7	
Bleckhausen	23301008	3.000	2	
Meerfeld	23108082	1.000	0	
Manderscheid	23108080	16.000	1	
Bettenfeld	23108009	2.000	0	
Karl	23108065	0	0	

Klingbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Gossersweiler-Stein	33701033	7.000	0	
Silz	33701074	379.000	89	
Münchweiler am Klingbach	33701054	73.000	11	
Klingenmünster	33702049	213.000	142	
Heuchelheim-Klingen	33705040	43.000	5	200 m
Billigheim-Ingenheim	33705007	1.406.000	49	
Steinweiler	33404030	2.000	0	
Rohrbach	33704068	5.000	0	
Insheim	33704044	1.000	0	
Herxheim bei Landau (Pfalz)	33704038	18.000	40	
Herxheimweyher	33704039	1.000	0	
Rülzheim	33406025	49.000	63	
Hördt	33406011	139.000	54	

Krufter Bach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Kruft	13701057	551.000	97	
Kretz	13701056	292.000	49	
Plaidt	13701088	1.308.000	238	

Kuselbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Ruthweiler	33603088	34.000	0	
Kusel	33603055	9.167.000	439	
Rammelsbach	33601079	5.398.000	41	
Altenglan	33601003	6.064.000	266	

Kyll

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Stadtkyll	23305240	1.171.000	107	
Jünkerath	23305035	1.491.000	109	50 m
Gönnersdorf	23305028	677.000	2	
Lissendorf	23305041	21.000	0	
Birgel	23305007	92.000	12	
Oberbettingen	23303053	13.000	0	
Hillesheim	23303029	310.000	40	
Dohm-Lammersdorf	23303019	8.000	1	
Rockeskyll	23302058	0	0	
Pelm	23302056	496.000	24	200 m
Gerolstein	23302026	5.239.000	71	
Birresborn	23302204	1.163.000	86	
Mürtenbach	23302227	343.000	34	
Densborn	23302209	547.000	57	
Usch	23208129	57.000	1	
Zendscheid	23208331	45.000	5	
Sankt Thomas	23208113	133.000	10	
Kyllburgweiler	23208071	0	0	
Kyllburg	23208070	701.000	14	
Malberg	23208075	419.000	11	
Malbergweich	23208076	0	0	
Fließem	23208039	33.000	2	
Etteldorf	23208035	0	0	
Wilsecker	23208135	2.000	0	
Bitburg	23200018	343.000	44	
Metterich	23208081	10.000	2	
Hüttingen an der Kyll	23208058	69.000	8	
Gondorf	23208044	4.000	0	
Philippsheim	23207104	3.000	0	
Röhl	23208111	42.000	5	
Speicher	23207123	30.000	9	
Sülm	23208125	67.000	10	
Dahlem	23208024	4.000	0	
Preist	23207107	41.000	0	
Auw an der Kyll	23207006	84.000	11	
Hosten	23207055	243.000	1	
Welschbillig	23507501	67.000	7	
Zemmer	23507151	62.000	0	
Kordel	23507069	5.216.000	289	
Trier	21100000	4.881.000	1.187	

Kyrbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Kappel	14004062	0	0	
Kludenbach	14004071	0	0	
Todenroth	14004151	6.000	3	
Metzenhausen	14004094	5.000	0	
Ober-Kostenz	14004111	0	0	
Nieder-Kostenz	14004105	43.000	9	
Kirchberg (Hunsrück)	14004067	0	0	
Dillendorf	14004030	84.000	11	
Hecken	14004048	0	0	
Sohrschied	14004146	362.000	0	
Lindenschied	14004086	0	0	
Schwerbach	13404079	1.000	0	
Oberkirn	13404065	10.000	0	
Hausen	13404035	618.000	10	

Lahn

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Gückingen	14103049	2.000	0	
Aull	14103005	4.678.000	126	
Heistenbach	14103053	2.140.000	4	
Diez	14103029	41.984.000	681	
Altendiez	14103002	1.416.000	3	
Birlenbach	14103014	14.138.000	162	
Balduinstein	14103503	3.684.000	43	
Langenscheid	14103076	2.058.000	16	
Cramberg	14103022	1.466.000	0	
Geilnau	14103045	4.770.000	131	
Scheidt	14103124	2.398.000	0	
Steinsberg	14103130	171.000	0	
Gutenacker	14105050	2.467.000	13	

Lahn (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Laurenburg	14103077	7.832.000	181	
Bremberg	14105018	629.000	4	
Dörnberg	14103030	2.788.000	12	
Seelbach	14106128	1.617.000	29	
Obernhof	14106103	3.521.000	66	
Nassau	14106091	57.409.000	565	50 m
Dausenau	14101025	13.593.000	312	
Bad Ems	14101006	28.169.000	1.582	
Fachbach	14101041	20.524.000	493	200 m
Nievern	14101098	11.233.000	276	
Miellen	14101086	2.128.000	69	200 m
Lahnstein	14100075	133.352.000	2.582	50 m
Koblenz	11100000	854.000	48	

Lauter

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Kaiserslautern	31200000	1.896.000	182	50 m
Otterbach	33510034	3.420.000	3	
Katzweiler	33510017	442.000	86	
Hirschhorn (Pfalz)	33510014	137.000	24	
Sulzbachtal	33510046	132.000	27	
Olsbrücken	33510033	468.000	58	
Frankelbach	33510009	287.000	8	
Kreimbach-Kaulbach	33608053	607.000	60	50 m
Rutsweiler an der Lauter	33608090	603.000	19	
Wolfstein	33608105	642.000	49	50 m
Oberweiler-Tiefenbach	33608073	1.218.000	22	
Hohenöllen	33608043	1.000	0	
Heinzenhausen	33608038	174.000	67	
Lohnweiler	33608060	68.000	22	
Lauterecken	33608058	1.004.000	115	

Leuk

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Freudenburg	23505028	180.000	24	
Kirf	23505062	65.000	6	
Trassem	23505136	751.000	162	
Saarburg	23505118	4.798.000	138	

Lieser

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Daun	23301501	5.529.000	126	50 m
Üdersdorf	23301075	19.000	5	
Brockscheid	23301011	0	0	
Eckfeld	23108025	16.000	0	
Bleckhausen	23301008	0	0	
Manderscheid	23108080	111.000	14	
Pantenburg	23108104	0	0	
Laufeld	23108074	0	0	
Oberöfflingen	23108100	0	0	
Karl	23108065	2.000	0	
Schladt	23108114	9.000	1	
Großlittgen	23108046	0	0	
Minderlittgen	23108085	0	0	
Plein	23108108	64.000	4	
Wittlich	23100134	6.919.000	568	200 m
Altrich	23108001	3.000	0	
Platten	23108107	2.825.000	200	
Maring-Noviant	23101081	1.852.000	70	
Lieser	23101075	768.000	3	

Michelsbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Rheinabern	33403024	29.000	35	
Neupotz	33403022	176.000	61	
Leimersheim	33406016	780.000	175	
Kuhardt	33406015	152.000	0	
Hördt	33406011	1.071.000	22	
Bellheim	33401001	445.000	34	
Germersheim	33400007	903.000	277	

Mosel

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Palzem	23505104	5.389.000	8	
Wincheringen	23505149	1.849.000	5	
Nittel	23503095	6.965.000	149	
Wellen	23503146	3.344.000	102	
Temmels	23503133	10.483.000	270	
Oberbillig	23503096	3.261.000	111	
Langsur	23507073	2.062.000	75	
Wasserliesch	23503143	33.349.000	572	
Igel	23507051	1.902.000	39	
Konz	23503068	91.868.000	2.474	
Trier	21100000	1.124.695.000	24.027	50 m
Kenn	23506060	31.604.000	70	
Schweich	23506125	72.665.000	1.592	
Longen	23506077	468.000	29	
Longuich	23506078	8.599.000	295	
Riol	23506115	15.484.000	118	
Mehring	23506083	11.651.000	389	
Pölich	23506108	2.034.000	8	
Schleich	23506120	1.273.000	56	
Detzem	23506015	4.743.000	254	
Ensch	23506019	8.068.000	278	
Thörnich	23506134	7.626.000	165	
Klüsserath	23506063	27.757.000	663	
Köwerich	23506067	6.379.000	163	
Leiwen	23506074	8.955.000	136	
Trittenheim	23506207	3.167.000	99	
Neumagen-Dhron	23101092	12.614.000	176	
Piesport	23101105	19.285.000	371	
Minheim	23101086	10.388.000	44	
Wintrich	23101133	9.686.000	115	
Kesten	23101066	9.121.000	292	
Osann-Monzel	23108103	2.000	0	
Brauneberg	23101012	9.905.000	160	50 m
Maring-Noviant	23101081	4.000	0	
Mülheim (Mosel)	23101090	9.845.000	246	50 m
Lieser	23101075	8.761.000	205	
Bernkastel-Kues	23101008	59.995.000	1.155	
Graach an der Mosel	23101041	8.452.000	251	
Zeltingen-Rachtig	23101136	19.262.000	632	
Ürzig	23101125	7.306.000	142	
Erden	23101030	3.599.000	88	
Lösnich	23101076	3.113.000	103	
Kinheim	23109068	14.544.000	184	
Kröv	23109072	21.675.000	466	

Mosel (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Traben-Trarbach	23109124	63.103.000	1.389	
Enkirch	23109029	27.878.000	270	
Burg (Mosel)	23109014	1.589.000	70	
Reil	23109110	8.015.000	168	
Pünderich	13505073	8.849.000	200	
Briedel	13505013	6.365.000	122	
Zell (Mosel)	13505092	53.109.000	945	
Bullay	13505019	7.694.000	219	
Alf	13505001	11.314.000	210	
Sankt Aldegund	13505076	14.602.000	199	
Neef	13505068	6.345.000	162	
Bremm	13501012	8.166.000	171	
Ediger-Eller	13501024	27.549.000	669	
Nehren	13501069	2.804.000	45	
Senheim	13501079	15.974.000	357	
Mesenich	13501060	8.172.000	165	
Briedern	13501015	7.991.000	148	
Beilstein	13501007	1.991.000	25	
Ellenz-Poltersdorf	13501025	18.020.000	364	
Bruttig-Fankel	13501017	15.891.000	343	
Ernst	13501027	13.314.000	256	
Valwig	13501086	7.110.000	87	
Cochern	13501020	73.520.000	854	
Klotten	13501049	7.729.000	286	
Pommern	13501072	11.310.000	209	
Treis-Karden	13501082	21.569.000	424	
Müden (Mosel)	13501066	14.176.000	92	
Moselkern	13501065	8.947.000	220	
Burgen	13709206	13.680.000	269	
Hatzenport	13709208	12.029.000	287	
Brodembach	13709205	14.988.000	201	
Löf	13709214	8.340.000	238	
Alken	13709201	6.513.000	145	
Oberfell	13709220	7.635.000	286	
Lehmen	13709504	12.482.000	101	
Niederfell	13709217	11.404.000	220	
Koborn-Gondorf	13709212	24.103.000	462	
Dieblich	13709207	3.627.000	135	
Winningen	13709230	15.831.000	218	
Koblenz	11100000	104.510.000	4.521	

Muehlbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Braubach	14109501	1.834.000	147	50 m

Nahe

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Ellweiler	13402024	36.000	0	
Gimbweiler	13402029	1.000	0	
Hoppstädten-Weiersbach	13402042	3.345.000	28	50 m
Heimbach	13401036	688.000	0	
Nohen	13402061	1.677.000	24	
Kronweiler	13402048	1.500.000	39	
Reichenbach	13401068	2.000	0	
Frauenberg	13401027	1.674.000	25	
Sonnenberg-Winnenberg	13402085	216.000	0	
Oberbrombach	13402062	996.000	0	
Idar-Oberstein	13400045	53.828.000	1.036	50 m
Fischbach	13403025	3.997.000	72	
Bärenbach	13303008	51.000	0	
Kirm	13300052	89.433.000	1.277	
Hochstetten-Dhaun	13303046	17.891.000	57	
Simmertal	13303096	13.824.000	102	
Martinstein	13307062	1.334.000	55	
Merxheim	13307066	1.468.000	22	
Weiler bei Monzingen	13307111	12.000	0	
Monzingen	13307067	11.192.000	40	
Meddersheim	13307064	2.973.000	16	
Nußbaum	13307072	1.000	0	
Bad Sobernheim	13307501	11.914.000	313	200 m
Staudernheim	13307102	16.771.000	337	
Odernheim am Glan	13307076	23.000	1	
Duchroth	13302027	12.000	0	
Boos	13306014	13.769.000	170	
Waldböckelheim	13306107	5.497.000	45	
Schloßböckelheim	13306089	1.361.000	12	
Oberhausen an der Nahe	13302074	2.184.000	95	
Feilbingert	13302030	33.000	1	
Niederhausen	13302070	6.545.000	152	
Norheim	13302071	9.239.000	215	
Traisen	13302105	54.000	0	
Bad Kreuznach	13300006	170.888.000	3.835	50 m
Bretzenheim	13304018	1.411.000	114	
Gensingen	33908021	2.882.000	228	
Langenlonsheim	13304054	17.608.000	74	
Grolsheim	33908022	3.485.000	368	
Laubenheim	13304056	1.676.000	10	
Münster-Sarmsheim	33901038	6.844.000	432	
Bingen am Rhein	33900005	115.954.000	2.760	

Nette

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Sankt Johann	13703097	138.000	10	
Mayen	13700068	4.491.000	389	50 m
Polch	13702089	164.000	13	
Trimbs	13702102	600.000	11	
Welling	13702112	168.000	3	
Ochtendung	13702086	93.000	22	
Plaidt	13701088	663.000	158	
Saffig	13701096	69.000	0	
Andernach	13700003	1.337.000	133	200 m
Weißenthurm	13708228	1.818.000	162	

Nims

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Weinsheim	23206226	0	0	
Rommersheim	23206300	34.000	1	
Giesdorf	23206224	117.000	9	
Schönecken	23206304	1.000.000	28	
Nimsreuland	23206280	158.000	9	
Lasel	23206256	138.000	27	
Feuerscheid	23206222	1.000	0	
Heilenbach	23208048	0	0	
Nimshuscheid	23206279	24.000	1	
Seffern	23208119	558.000	62	
Schleid	23208118	4.000	0	
Sefferweich	23208120	1.000	0	
Bickendorf	23208014	216.000	31	
Nattenheim	23208086	8.000	4	
Rittersdorf	23208109	552.000	102	50 m
Bitburg	23200018	4.279.000	140	
Birtlingen	23208017	192.000	7	
Messerich	23208079	1.212.000	116	
Niederstedem	23208091	0	0	
Dockendorf	23208026	30.000	5	
Wolsfeld	23208137	706.000	64	
Alsdorf	23205002	67.000	9	
Niederweis	23205093	240.000	22	
Irrrel	23205063	318.000	9	
Menningen	23205078	39.000	4	

Nister

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Rennerod	14306286	179.000	77	
Neustadt/Westerwald	14306272	16.000	8	
Niederroßbach	14306274	3.000	0	
Fehl-Ritzhausen	14301222	14.000	3	
Stockhausen-Ilfurth	14301297	0	0	
Höhn	14309242	62.000	1	
Großseifen	14301227	19.000	0	
Bad Marienberg (Ww)	14301206	168.000	5	
Hahn bei Marienberg	14301231	3.000	2	
Hardt	14301234	3.000	0	
Dreisbach	14301216	0	0	
Nistertal	14301279	136.000	18	
Alpenrod	14302202	69.000	18	
Unnau	14301300	389.000	3	
Nister	14302276	1.176.000	20	
Hachenburg	14302229	12.000	3	
Müschelbach	14302269	7.000	0	
Streithausen	14302299	866.000	0	
Limbach	14302257	0	0	
Astert	14302204	149.000	0	
Heuzert	14302240	44.000	5	
Kroppach	14302250	0	0	
Heimborn	14302236	316.000	6	
Stein-Wingert	14302296	118.000	3	
Idelberg	13201056	5.000	0	
Mörsbach	14302265	4.000	0	

Nister (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Helmeroth	13201048	265.000	3	
Bruchertseifen	13206014	19.000	1	
Roth	13206096	459.000	13	
Wissen	13208117	90.000	1	
Etzbach	13206028	0	0	

Odenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Niederkirchen	33510029	882.000	48	
Hefersweiler	33608036	296.000	58	
Reipoltskirchen	33608085	419.000	52	
Becherbach	13305011	42.000	0	
Ginsweiler	33608029	185.000	25	
Adenbach	33608001	98.000	12	
Odenbach	33608074	1.155.000	61	

Olewigerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Lampaden	23502072	0	0	
Pellingen	23503106	2.000	0	
Ollmuth	23504100	0	0	
Franzenheim	23507027	125.000	13	
Hockweiler	23507048	0	0	
Trier	21100000	42.614.000	2.223	

Oosbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Duppach	23302211	0	0	
Kalenborn-Scheuern	23302036	0	0	
Gerolstein	23302026	311.000	43	

Otterbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Freckenfeld	33404005	1.000	0	
Minfeld	33404020	15.000	0	
Kandel	33404013	5.105.000	488	
Wörth am Rhein	33400501	108.000	8	
Jockgrim	33403012	443.000	53	
Rheinabern	33403024	15.000	0	
Neupotz	33403022	0	70	

Our

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Harspelt	23201234	0	0	
Sevenig (Our)	23201310	0	0	
Dahnen	23201212	0	0	
Dasburg	23201214	38.000	3	
Preischeid	23201294	13.000	0	
Affler	23205001	0	0	
Übereisenbach	23205127	127.000	1	
Gemünd	23205041	67.000	2	
Keppeshausen	23205066	0	0	
Roth an der Our	23205112	193.000	4	
Gentingen	23205042	543.000	17	
Ammeldingen an der Our	23205004	65.000	4	
Wallendorf	23205131	3.000	1	

Pfimm

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Sippersfeld	33306071	6.000	0	
Breunigweiler	33306011	207.000	46	
Börrstadt	33306009	1.000	0	
Göllheim	33303026	0	0	
Standenbühl	33303074	2.000	1	
Dreisen	33303017	41.000	13	
Marnheim	33304045	131.000	47	
Albisheim (Pfrimm)	33303001	1.085.000	133	
Immesheim	33303032	139.000	5	
Einselthum	33303018	3.000	2	
Zellertal	33303501	381.000	59	
Wachenheim	33103066	182.000	41	
Monsheim	33103048	4.493.000	501	
Worms	31900000	43.557.000	2.538	50 m

Pruem

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Ormont	23305232	0	0	
Roth bei Prüm	23206302	0	0	
Olzheim	23206288	73.000	15	
Neuendorf	23206272	1.000	0	
Weinsheim	23206226	306.000	32	
Prüm	23206296	3.440.000	72	200 m
Wutzerath	23206320	115.000	20	
Pittenbach	23206292	6.000	2	
Pronsfeld	23206295	277.000	22	
Lünebach	23201262	366.000	16	
Merlscheid	23201270	0	0	
Kinzenburg	23201249	0	0	
Waxweiler	23201322	475.000	66	
Manderscheid	23201264	25.000	1	
Lauperath	23201258	0	0	
Niederpierscheid	23201277	1.000	0	
Mauel	23201267	0	0	
Lambertsberg	23201254	0	0	
Plütscheid	23201293	4.000	1	
Oberweiler	23208098	0	0	

Pruem (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Oberpierscheid	23201285	0	0	
Niederweiler	23208092	0	0	
Echtershausen	23208029	35.000	4	
Hamm	23208046	133.000	15	
Biersdorf am See	23208015	0	0	
Wiersdorf	23208134	147.000	0	
Wißmannsdorf	23208501	207.000	24	
Brecht	23208020	196.000	27	
Oberweis	23208099	971.000	12	
Bettingen	23208013	188.000	26	
Wettlingen	23208133	124.000	10	
Stockem	23208124	0	0	
Peffingen	23205103	74.000	9	
Holsthum	23205053	1.028.000	13	
Prümzurley	23205108	266.000	74	
Irrel	23205063	2.274.000	119	
Menningen	23205078	2.000	1	
Minden	23205082	28.000	9	

Queich

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Rinnthal	33701067	2.043.000	139	
Annweiler am Trifels	33701501	5.788.000	455	200 m
Albersweiler	33701001	1.518.000	159	
Birkweiler	33705009	6.000	0	
Sieboldingen	33705073	3.037.000	426	
Landau in der Pfalz	31300000	14.163.000	2.475	50 m
Offenbach an der Queich	33707061	233.000	86	
Essingen	33707023	95.000	0	
Hochstadt (Pfalz)	33707041	20.000	1	
Ottersheim bei Landau	33401023	10.000	0	
Knittelsheim	33401014	28.000	1	
Zeiskam	33401036	1.467.000	31	
Lustadt	33405018	201.000	35	50 m
Bellheim	33401001	2.379.000	167	50 m
Westheim(Pfalz)	33405033	6.741.000	13	
Lingenfeld	33405017	21.889.000	0	
Germersheim	33400007	2.949.000	503	200 m

Ranschgraben

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Haßloch	33200025	21.000	6	
Böhl-Iggelheim	33800005	57.000	14	
Schifferstadt	33800025	3.742.000	337	
Dudenhofen	33807007	0	0	
Speyer	31800000	0	0	
Waldsee	33808026	0	0	
Neuhofen	33808020	4.000	0	
Limburgerhof	33800017	101.000	13	

Rehbach-Speyerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Elmstein	33205014	1.183.000	82	
Esthal	33205016	216.000	8	
Kirrweiler (Pfalz)	33703047	71.000	3	
Lambrecht (Pfalz)	33205032	4.336.000	241	
Frankeneck	33205018	503.000	19	
Lindenberg	33205034	305.000	29	
Neustadt an der Weinstr.	31600000	10.876.000	1.294	200 m
Haßloch	33200025	10.236.000	6.147	
Böhl-Iggelheim	33800005	7.196.000	2.113	
Gommersheim	33703032	1.000	0	
Harthausen	33807011	25.000	0	
Hanhofen	33807010	94.000	65	
Dudenhofen	33807007	281.000	145	
Speyer	31800000	31.000	26	
Schifferstadt	33800025	915.000	270	
Limburgerhof	33800017	217.000	62	
Neuhofen	33808020	0	0	

Rhein

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Berg (Pfalz)	33402002	3.211.000	111	50 m
Neuburg am Rhein	33402021	40.997.000	2.192	
Hagenbach	33402008	105.573.000	4.723	50 m
Wörth am Rhein	33400501	522.564.000	8.293	50 m
Jockgrim	33403012	45.804.000	44	
Rheinzabern	33403024	3.882.000	69	
Neupotz	33403022	40.788.000	1.276	
Leimersheim	33406016	115.034.000	2.542	
Kuhardt	33406015	11.140.000	0	
Rülzheim	33406025	0	0	
Hördt	33406011	18.930.000	264	
Bellheim	33401001	2.929.000	34	
Germersheim	33400007	894.503.000	4.130	50 m
Lingenfeld	33405017	30.248.000	354	
Römerberg	33807023	178.571.000	677	50 m
Speyer	31800000	1.247.174.000	14.032	50 m
Otterstadt	33808021	92.483.000	1.730	
Waldsee	33808026	91.247.000	2.306	
Altrip	33808001	344.404.000	7.589	
Limburgerhof	33800017	25.107.000	1.367	
Neuhofen	33808020	252.647.000	5.796	50 m
Ludwigshafen am Rhein	31400000	2.947.599.000	133.899	50 m
Frankenthal (Pfalz)	31100000	800.220.000	23.506	50 m
Beindersheim b.Frankenthal	33806002	558.000	327	
Heuchelheim	33806013	15.000	5	
Großniedesheim	33806009	1.079.000	896	
Bobenheim-Roxheim	33800004	404.197.000	9.970	
Kleinniedesheim	33806015	1.250.000	549	
Worms	31900000	675.440.000	15.194	50 m
Osthofen	33107055	62.974.000	3.172	
Hamm am Rhein	33102038	81.589.000	2.085	
Eich	33102018	266.538.000	3.418	
Bechtheim	33107006	1.000.000	49	
Mettenheim	33102045	35.376.000	1.297	
Gimbsheim	33102034	197.086.000	2.999	50 m

Rhein (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Alsheim	33102002	54.987.000	1.905	
Guntersblum	33907024	141.215.000	3.247	
Ludwigshöhe	33907035	22.832.000	500	
Dienheim	33907012	60.949.000	1.850	
Oppenheim	33907049	264.029.000	5.547	
Nierstein	33907043	16.849.000	1.014	
Nackenheim	33902039	122.266.000	3.576	
Bodenheim	33902006	248.409.000	3.905	50 m
Mainz	31500000	667.770.000	24.421	50 m
Budenheim	33900009	103.669.000	2.230	
Heidesheim am Rhein	33905027	47.488.000	1.738	
Ingelheim am Rhein	33900030	237.932.000	4.450	50 m
Gau-Algesheim	33903019	1.000	0	
Bingen am Rhein	33900005	109.201.000	3.481	
Münster-Sarmsheim	33901038	46.000	0	
Weiler bei Bingen	33901063	39.000	0	
Trechtingshausen	33901058	1.488.000	49	
Niederheimbach	33901040	446.000	27	
Oberdiebach	33901044	2.205.000	10	
Oberwesel	14006112	19.452.000	261	
Bacharach	33901003	5.481.000	131	
Kaub	14109069	6.977.000	210	
Urbar	14006155	593.000	0	
Sankt Goar	14006133	17.627.000	239	
Sankt Goarshausen	14109121	28.615.000	580	
Kestert	14109072	6.683.000	194	
Kamp-Bornhofen	14109066	22.360.000	540	
Boppard	14000501	39.939.000	874	
Filsen	14109042	4.209.000	135	
Osterspai	14109108	11.171.000	255	
Spay	13709223	24.782.000	665	
Braubach	14109501	33.541.000	786	
Brey	13709204	1.952.000	2	
Rhens	13709221	8.901.000	85	
Lahnstein	14100075	190.197.000	3.120	50 m
Koblenz	11100000	489.867.000	15.564	50 m
Urbar	13707224	2.568.000	110	
Vallendar	13707226	31.396.000	800	
Niederwerth	13707218	29.887.000	1.239	
Bendorf	13700203	97.064.000	758	50 m
Sankt Sebastian	13708222	8.066.000	681	
Kaltenengers	13708209	39.183.000	2.000	
Urmitz	13708225	29.318.000	2.028	50 m
Kettig	13708211	3.476.000	0	
Mülheim-Kärlich	13708216	36.248.000	292	50 m
Weißenthurm	13708228	34.251.000	1.654	50 m
Neuwied	13800045	694.225.000	11.605	50 m
Andernach	13700003	221.604.000	4.259	50 m
Leutesdorf	13802038	37.240.000	818	
Hammerstein	13802024	4.723.000	134	
Brohl-Lützing	13103014	29.422.000	307	
Rheinbrohl	13802063	61.544.000	426	
Bad Hönningen	13802004	40.982.000	1.258	50 m
Bad Breisig	13103006	90.682.000	2.116	
Leubsdorf	13804037	3.009.000	128	
Sinzig	13100077	61.804.000	1.269	50 m

Rhein (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Dattenberg	13804009	464.000	4	
Linz am Rhein	13804041	30.687.000	589	
Kasbach-Ohlenberg	13804501	6.811.000	101	
Erpel	13807019	42.591.000	975	
Unkel	13807073	97.348.000	2.336	
Remagen	13100070	132.595.000	2.441	
Rheinbreitbach	13807062	5.190.000	153	

Riveris

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Riveris	23504116	222.000	32	
Waldrach	23504141	1.000	2	

Rodalbe

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Münchweiler an der Rodalb	34004032	171.000	24	
Clausen	34004003	0	0	
Rodalben	34004038	2.856.000	174	
Donsieders	34004007	49.000	0	
Thaleisweiler-Fröschen	34009051	123.000	1	

Ruwer

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Osburg	23504103	0	0	
Kell am See	23502058	90.000	26	
Waldweiler	23502142	14.000	1	
Mandern	23502081	320.000	2	
Schillingen	23502119	5.000	0	
Zerf	23502152	427.000	21	
Baldringen	23502003	8.000	0	
Hentern	23502043	189.000	7	
Schömerich	23502123	0	0	
Lampaden	23502072	2.000	0	
Heddert	23502040	0	0	
Hinzenburg	23504046	0	0	
Ollmuth	23504100	48.000	3	
Schöndorf	23504124	183.000	8	
Pluwig	23504107	222.000	9	
Gusterath	23504037	56.000	5	
Gutweiler	23504038	873.000	20	
Sommerau	23504129	151.000	17	
Korlingen	23504070	22.000	2	
Morscheid	23504090	653.000	8	
Waldrach	23504141	2.603.000	145	
Kasel	23504056	683.000	94	
Mertesdorf	23504085	1.028.000	38	
Trier	21100000	12.172.000	697	

Saar

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Taben-Rodt	23505131	102.000	0	
Serrig	23505126	464.000	28	
Kastel-Staad	23505057	6.000	1	
Saarburg	23505118	7.142.000	409	
Ockfen	23505098	56.000	5	
Ayl	23505002	2.551.000	110	
Schoden	23505122	5.394.000	428	
Willingen	23503148	3.061.000	175	
Kanzem	23503055	388.000	46	
Konz	23503068	13.734.000	580	
Wasserliesch	23503143	2.695.000	7	

Salm

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Oberkail	23208282	33.000	0	
Eisenschmitt	23108026	262.000	30	
Schwarzenborn	23108116	0	0	
Großlittgen	23108046	188.000	0	
Musweiler	23108091	42.000	0	
Landscheid	23108503	272.000	3	
Hupperath	23108062	59.000	7	
Bergweiler	23108007	19.000	5	
Arenrath	23108003	0	0	
Bruch	23108013	140.000	34	
Dreis	23108024	223.000	45	
Salmatal	23108113	398.000	58	
Sehlem	23108117	2.000	0	
Esch	23108031	29.000	1	
Rivenich	23108111	541.000	34	
Klüsserath	23506063	3.463.000	208	

Sauer

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Wallendorf	23205131	1.735.000	22	
Bollendorf	23205019	4.816.000	75	
Echternacherbrück	23205028	15.206.000	270	
Minden	23205082	1.320.000	58	
Ralingen	23507111	4.062.000	140	
Langsur	23507073	8.079.000	234	200 m

Saulheimer Bach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Wörrstadt	33106073	95.000	56	200 m
Saulheim	33106058	1.222.000	316	
Nieder-Olm	33906042	11.000	15	

Saynbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Selters (Ww)	14307067	0	0	
Ellenhausen	14307015	23.000	2	
Oberhaid	14305059	0	0	
Deesen	14305009	44.000	8	
Breitenau	14305006	37.000	12	
Großmaischeid	13803023	126.000	3	
Wirscheid	14305082	0	0	
Sessenbach	14305068	0	0	
Caan	14305007	2.000	1	
Isenburg	13803031	111.000	33	
Neuwied	13800045	20.000	15	
Bendorf	13700203	13.938.000	408	

Schwarzbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Waldfischbach-Burgalben	34006054	2.126.000	178	
Donsieders	34004007	61.000	0	
Höheinöd	34006022	54.000	2	
Thaleischweiler-Fröschen	34009051	4.274.000	323	
Maßweiler	34009217	28.000	0	
Rieschweiler-Mühlbach	34009222	1.216.000	161	
Dellfeld	34008207	3.945.000	212	
Contwig	34008206	5.570.000	468	
Zweibrücken	32000000	33.087.000	2.294	

Seebach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Westhofen	33107071	9.720.000	370	
Osthofen	33107055	3.571.000	1.135	
Worms	31900000	989.000	190	

Selz

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Orbis	33304057	5.000	0	
Morschheim	33304047	24.000	0	
Mauchenheim	33101044	191.000	32	
Alzey	33100003	6.368.000	925	
Framersheim	33101026	299.000	78	
Gau-Odernheim	33101032	1.682.000	210	
Bechtolsheim	33101007	458.000	116	50 m
Weinolsheim	33907064	5.000	0	
Udenheim	33907060	16.000	1	
Friesenheim	33907018	225.000	32	
Köngernheim	33907033	560.000	111	
Selzen	33907053	360.000	103	
Hahnheim	33907025	300.000	68	
Sörgerloch	33906054	12.000	5	
Udenheim	33106064	11.000	0	
Nieder-Olm	33906042	654.000	8	
Ober-Olm	33906047	132.000	57	
Essenheim	33906017	18.000	0	
Stadecken-Elsheim	33906057	530.000	107	
Engelstadt	33903016	29.000	1	
Bubenheim	33903008	33.000	13	
Schwabenheim an der Selz	33903051	78.000	5	
Ingelheim am Rhein	33900030	15.036.000	305	50 m

Sieg

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Mudersbach	13207072	3.074.000	78	
Brachbach	13207012	2.350.000	72	
Kirchen (Sieg)	13207063	20.329.000	361	
Betzdorf	13202006	29.012.000	378	
Scheuerfeld	13202098	4.759.000	79	
Wallmenroth	13202111	12.535.000	65	
Mittelhof	13208011	713.000	8	
Hövels	13208054	3.801.000	79	
Wissen	13208117	17.197.000	202	
Roth	13206096	0	0	
Etzbach	13206028	2.744.000	0	
Bitzen	13206010	93.000	0	
Fürthen	13206038	9.571.000	312	
Hamm (Sieg)	13206044	19.000	3	
Pracht	13206091	4.000	1	

Simmerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Simmern (Hunsrück)	14007144	6.855.000	305	
Ohlweiler	14007113	1.122.000	31	
Schönborn	14007139	2.000	0	
Belgweiler	14007008	86.000	9	
Oppertshausen	14007115	0	0	
Ravengiersburg	14007119	432.000	28	
Womrath	14004163	151.000	2	
Mengerschied	14007092	0	0	
Gemünden	14004041	4.342.000	158	
Gehlweiler	14004040	707.000	28	
Schlierschied	14004135	819.000	14	
Henau	14004050	2.000	0	
Königsau	13303203	118.000	16	
Kellenbach	13303202	1.603.000	56	
Hennweiler	13303043	0	0	
Heinzenberg	13303042	16.000	1	
Brauweiler	13303016	56.000	0	
Hochstetten-Dhaun	13303046	89.000	2	
Simmertal	13303096	7.740.000	119	

Steinaubach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Birkenfeld	13402010	5.000	0	200 m
Dienstweiler	13402020	0	0	
Ellweiler	13402024	1.000	0	
Hoppstädten-Weiersbach	13402042	555.000	17	200 m

Talbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Oberweiler im Tal	33608072	157.000	18	
Hinzweiler	33608042	81.000	29	
Nerzweiler	33608065	141.000	27	
Offenbach-Hundheim	33608075	841.000	55	

Thalfangerbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Thalfang	23106123	90.000	4	200 m
Hilscheid	23106054	4.000	0	
Dhronecken	23106019	185.000	12	

Uessbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Wagenhausen	13503087	0	0	
Immerath	23301034	2.000	4	
Lutzerath	13503057	45.000	5	
Strotzbüsch	23301071	2.000	0	
Hontheim	23109057	1.000	0	
Bad Bertrich	13503501	1.788.000	54	
Beuren	13503008	1.000	0	
Bengel	23109005	2.000	0	
Alf	13505001	116.000	9	

Weidasserbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Ilbesheim	33304031	2.000	0	
Freimersheim	33101027	98.000	29	
Wahlheim	33101067	30.000	14	
Kettenheim	33101042	161.000	45	
Alzey	33100003	78.000	32	
Gau-Heppenheim	33101031	42.000	4	
Framersheim	33101026	3.000	0	

Weizbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Ober-Hilbersheim	33903046	21.000	5	
Nieder-Hilbersheim	33903041	197.000	46	
Appenheim	33903001	118.000	16	
Gau-Algesheim	33903019	4.913.000	1.537	
Ingelheim am Rhein	33900030	258.000	0	
Bingen am Rhein	33900005	288.000	0	

Wied

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Michelbach (Ww)	13201070	60.000	11	
Altenkirchen (Ww)	13201501	653.000	50	50 m
Almersbach	13201001	474.000	0	
Fluterschen	13201033	0	0	
Schöneberg	13201099	8.000	0	
Neitersen	13201074	267.000	8	200 m
Obernau	13204084	196.000	23	
Berzhausen	13204005	44.000	1	
Seelbach (Ww)	13204103	1.535.000	62	
Seifen	13204104	30.000	1	
Döttesfeld	13805013	59.000	9	
Eichen	13204023	101.000	0	
Bürdenbach	13204015	625.000	10	
Oberlahr	13204083	206.000	11	
Burglahr	13204016	314.000	37	
Rott	13204097	62.000	0	
Peterslahr	13204089	2.000	0	
Eulenberg	13204029	0	0	
Asbach	13801003	15.000	4	

Wied (Fortsetzung)

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Neustadt (Wied)	13801044	2.890.000	86	
St. Katharinen (Lk.Neuw.)	13804068	334.000	2	
Dattenberg	13804009	47.000	0	
Roßbach	13808065	1.274.000	128	
Breitscheid	13808006	4.000	0	
Waldbreitbach	13808076	7.176.000	289	
Hausen (Wied)	13808007	498.000	0	
Niederbreitbach	13808047	1.030.000	33	
Datzeroth	13808010	3.929.000	6	
Ehlscheid	13806015	28.000	0	
Neuwied	13800045	82.624.000	883	50 m

Wiesbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Nieder-Wiesen	33101051	42.000	32	
Wendelsheim	33105070	18.000	14	
Flonheim	33101025	729.000	237	
Armsheim	33106004	957.000	242	
Wallertheim	33106068	317.000	258	
Gau-Weinheim	33106033	1.000	0	
Gau-Bickelheim	33105030	316.000	128	ja (50m)
Sprendlingen	33908056	1.067.000	184	
Badenheim	33908004	0	0	
Zotzenheim	33908068	430.000	90	
Welgesheim	33908065	294.000	57	ja (50m)
Horrweiler	33908029	0	0	
Gensingen	33908021	123.000	70	
Grolsheim	33908022	0	1	

Wieslauter

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Hinterweidenthal	34002020	534.000	110	200 m
Dahn	34001004	1.447.000	184	
Schindhard	34001043	2.000	0	
Bruchweiler-Bärenbach	34001501	1.199.000	194	
Rumbach	34001039	18.000	4	
Bundenthal	34001502	398.000	46	
Niederschlettenbach	34001033	6.000	2	
Bobenthal	34001001	152.000	35	

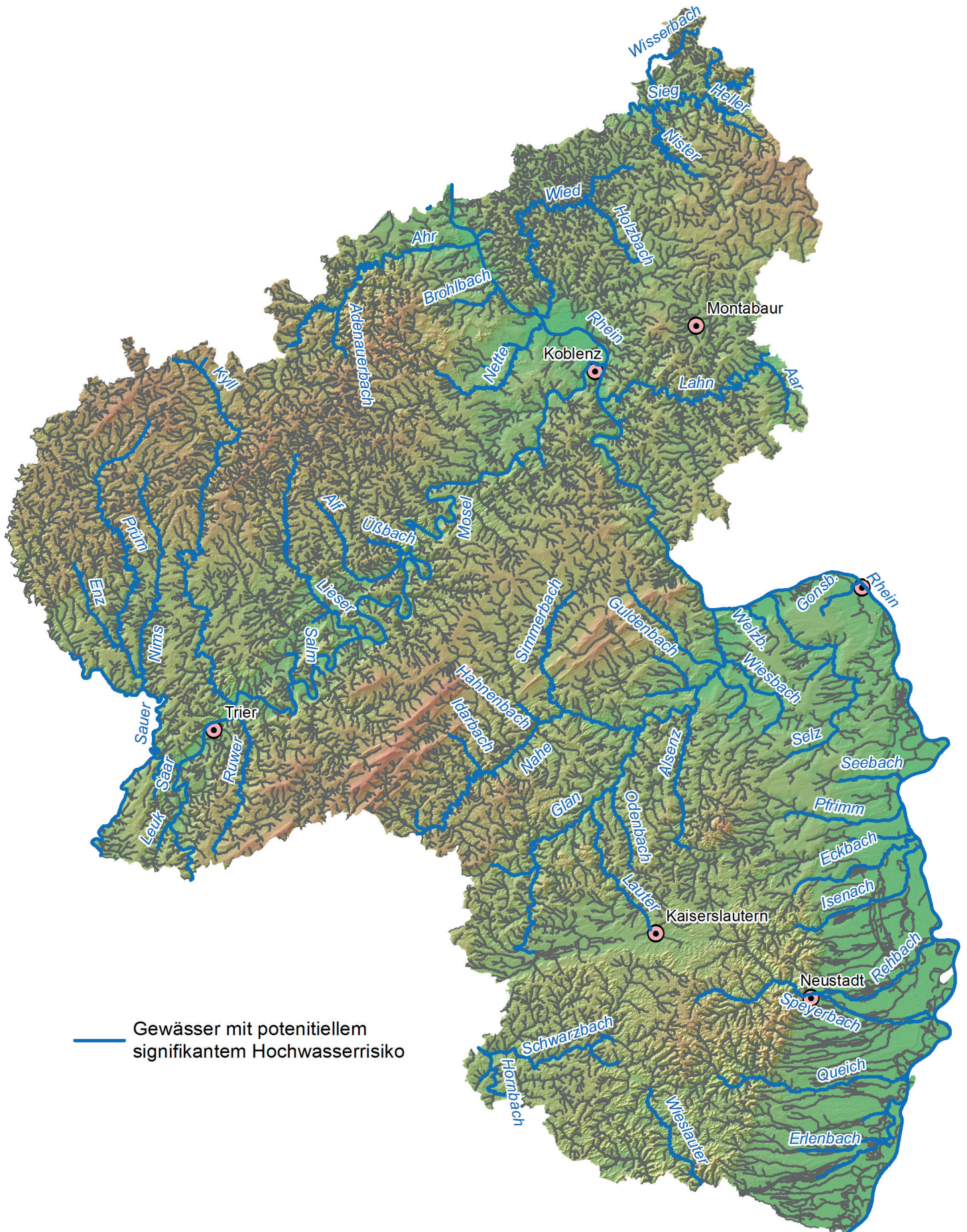
Wisser, Wisserbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betreffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Birken-Honigsessen	13208008	5.000	0	
Wissen	13208117	3.567.000	71	

Woogbach, Nonnenbach

Gemeinde	Gemeinde-Schlüssel	abgeschätzter Schaden bei EHQ auf der Gemeindefläche	angenommene Betroffene Einwohner bei EHQ	betroffene Anlage mit umweltgefährdenden Stoffen im Radius von
		[Euro]	[Anzahl]	[m]
Harthausen	33807011	1.000	0	
Böhl-Iggelheim	33800005	0	1	
Hanhofen	33807010	136.000	124	
Dudenhofen	33807007	1.791.000	302	
Speyer	31800000	109.000	0	

Anlage 6: Gewässerabschnitte mit potenziellem signifikantem Hochwasserrisiko in Rheinland-Pfalz



ANHANG 1

Beschreibung vergangener Hochwasser mit signifikanten nachteiligen Auswirkungen

1. Rhein

Die Häufigkeiten und Intensitäten der Hochwasser am Rhein unterscheiden sich je nach den Teilgebieten mit unterschiedlichen hydrologischen Eigenschaften: Das Teilgebiet oberhalb von Basel wird überwiegend von den Hochgebirgsabflüssen beeinflusst, so dass die größten Scheitelabflüsse aufgrund der Schneeschmelze im Sommer vorherrschen. Zwischen Basel und Worms ereignen sich die größten Hochwasser im Winterhalbjahr, da sie dem Einfluss der Mittelgebirge unterliegen. Unterhalb des Pegels Worms ist das Hochwasserverhalten geprägt durch deutlich größere Winterhochwasser als Sommerhochwasser.

Die Oberrheinkorrektion, die nachfolgenden Regulierungsarbeiten sowie der Rheinseitenkanal zwischen Basel und Breisach (1959 fertig gestellt) haben die Hochwasserabflüsse im Untersuchungsgebiet nur unwesentlich verändert. Einen großen Einfluss hinsichtlich der Retentionswirkung der Talniederungen brachte der Bau der Staustufen am Oberrhein zwischen Breisach und Iffezheim von 1957 bis 1977 mit sich. Durch die Anhebung des Niedrig- und Mittelwasserspiegels sind die seitlichen Niederungen durch Deiche gegen Überschwemmungen geschützt worden, wodurch es zum Verlust von ca. 60% Retentionsfläche (ca. 130 km²) kam. Infolgedessen verschärfen sich die Hochwasser am Mittelrhein, da durch die Veränderung der spezifischen Überlagerung der Hochwasserscheitel vom Rhein und den Nebenflüssen sich die Scheitel aufgrund der Abflussbeschleunigung öfter addieren.

Durch die zahlreichen technischen Eingriffe im Einzugsgebiet des Rheins sowie im Oberlauf des Rheins selbst liegen keine homogenen Datenreihen der aufgezeichneten Hochwasserscheitelabflüsse vor. Für die Rheinstrecken Worms-Kaub sowie Kaub-Köln wurden daher durch den Einsatz einer Hochwasserstudienkommission für den Rhein vergangene Hochwasserereignisse auf vorgegebene Ausbauzustände des Oberrheins umgerechnet.

Die höchsten Hochwasserwellen am Rhein wurden zumeist durch Eistand verursacht, wie z. B. 1784. Durch die Strombegradigungen am Oberrhein und damit verbundene schnellere Fließzeiten sowie Wärmeeinleitungen treten Eishochwasser heutzutage kaum noch auf, sind aber nicht ausgeschlossen. (MUF 1998).

Februar 1784

Der Winter 1783/1784 war schneereich und sehr kalt. In Deutschland waren alle Flüsse mehrere Wochen lang zugefroren und es lag viel Schnee. Nach einsetzendem Tauwetter und Regen am 23. Februar schollen die Flüsse schnell und stark an. Das Eis brach auf, wurde mitgerissen, staute sich zum Teil lokal auf. Das Hochwasser richtete hohe Schäden an, da ganze Häuser und Dörfer zerstört wurden. [<http://opherden.com/wetterchronik/1784.htm>]

Juni 1876

Strömender Regen und Gewitterschauer über den Schweizer Alpen und dem Bodensee ließen die bis dahin noch vorhandenen Schneehöhen in den Alpen und Mittelgebirgen tauen und erzeugten eine gewaltige Oberrheinwelle (Pegel Basel: 5.700 m³/s). Zum Glück führte der Neckar nur ein mittleres Hochwasser, was zudem vor der Oberrheinwelle abließ. Es kam zu zahlreichen Deichbrüchen bis in die Höhe von Philippsburg (Ministerium für Landwirtschaft 1982).

Dezember 1882/Januar 1883

Das Hochwasser um die Jahreswende 1882 / 1883 folgte auf ein vorangegangenes Hochwasser im November, welches zu den größten eisfreien Hochwassern ab Mainz zählt.

Nach dem Abklingen des Novemberhochwassers folgte durch einen Temperaturanstieg ein Abtauen der bereits geschlossenen Schneedecke. Zusammen mit starken Niederschlägen im oberen Rheingebiet, die eine große Überregnungsfläche vom Schwarzwald bis über das Main- und Nahegebiet aufwiesen, bildete sich eine Neckarwelle, die vor der Rheinwelle in Mannheim eintraf. Bei Worms entstand ein Doppelscheitel mit Höchstwasserständen von 6,32 m (bei Abfluss von 5.440 m³/s). Zahlreiche Deichbrüche führten zu überfluteten Flächen. (Ministerium für Landwirtschaft 1982). In Mainz erreichten die Scheitelabflüsse 6.940 m³/s und in Kaub sogar 7.000 m³/s. Das entspricht Wiederholungszeitspannen von mind. 350 Jahren. (MUF 1998).

Januar 1955

Über verschiedenen Gebieten des oberen Rheineinzugsgebietes kam es zum Durchzug von insgesamt drei Regenfronten, die verbunden waren mit Starkregen und Abtauen der in den Höhen aufgebauten Schneelagen von bis zu 800 cm. Obwohl die Nebenflusswellen des Rheins nirgendwo außergewöhnlich hoch waren, trugen sie zur Hochwasserbildung insofern bei, dass sie auf den Scheitel der Rheinwelle trafen. Dies führte zu einer außergewöhnlichen Rheinwelle mit einem Spitzenabfluss am Pegel Worms von 5.540 m³/s (Ministerium für Landwirtschaft 1982) und Pegel Mainz mit 6.100 m³/s (MUF 1998).

Februar 1970

Bei diesem Winterhochwasser eines kalten und trockenen Winters kam es im Februar zu drei Tauwetterperioden mit Regen. Immer neue Schneefälle zwischen den Tauwettern führten zu drei nachfolgenden Hochwassern mit jeweils höheren Hochwasserscheiteln. Bis auf den unteren Oberrheinpegel Mainz mit 6.680 m³/s erreichte das Hochwasser im Oberrhein nicht die Wasserstände von 1955 (Ministerium für Landwirtschaft 1982). Im Mittelrhein am Pegel Kaub übertraf der Hochwasserstand den von 1955 um 550 m³/s auf 6.700 m³/s (MUF 1998).

Mai 1978

Ergiebige und Starkniederschläge im süddeutschen Raum und insbesondere im oberen Neckareinzugsgebiet und südlichen Oberrheintal führten zu Hochwasser in den Gebieten. Am Pegel Plochingen/Neckar wurden Höchstwasserstände und ein Abfluss von 1.150 m³/s gemessen, in Heidelberg sogar 2.000 m³/s. Die Spitzenabflüsse des Oberrheins wuchsen bis Speyer auf 4.500 m³/s und nach Zusammentreffen mit der Neckarwelle auf 5.300 m³/s am Pegel Worms. (Ministerium für Landwirtschaft 1982)

April 1983

Starke Regenfälle im März sowie überdurchschnittliche Niederschläge Anfang April führten bei einer weitgehenden Wassersättigung der Böden durch Frost zum ersten Hochwasser im Frühjahr 1983. Am Pegel Worms wurde ein Scheitelabfluss von 4.990 m³/s gemessen, in Mainz durch das Mainhochwasser 5.850 m³/s und in Kaub 6.110 m³/s. Das Wiederkehrintervall betrug in Worms, Mainz und Kaub zwischen 15 und 20 Jahre. (MUF 1998).

Mai 1983

Auch der Mai 1983 war sehr niederschlagsreich, so dass es ab 23. Mai zum zweiten Hochwasser im Einzugsgebiet des Rheins kam. Nach sehr hohen Scheitelabflüssen der Pegel Rheinfelden und Maxau stieg das Hochwasser in Worms durch die Neckarwelle auf 5.250 m³/s an und in Mainz durch den Main auf 5.820 m³/s. In Kaub lag der Pegel wie im April bei 6.110 m³/s. Das Wiederkehrintervall betrug

in Worms sowie in Mainz 25 Jahre. Wird nur die Sommerhochwasserstatistik betrachtet, hat dieses Hochwasser im Mai einen besonderen seltenheitsgrad. (MUF 1998).

März 1988

Ähnlich wie bei den Hochwassern 1983 waren die außergewöhnlichen Witterungsverhältnisse von Januar bis März 1998 ausschlaggebend. Ergiebige Niederschläge, Frostperioden, gesättigte Böden und einsetzendes Tauwetter in den höheren Lagen verbunden mit Schneeschmelze und gleichmäßige Überregnung des Rheineinzugsgebietes führten zu hohen Abflüssen im ober- und besonders im Mittelrhein. Der Scheitelabfluss am Pegel Worms betrug $5.270 \text{ m}^3/\text{s}$ (ca. HQ25) und durch die zusammen-treffenden Hochwasserwellen von Rhein und Main am Pegel Mainz $6.950 \text{ m}^3/\text{s}$ (ca. HQ45). In Bingen trat ein 60-jährliches Ereignis ein. Am Pegel Kaub wurde der höchste gemessene Wasserstand von 8,19 m gemessen bei einem Abfluss von $7.200 \text{ m}^3/\text{s}$ (ca. HQ45), der sogar noch das Hochwasser von 1882/1883 übertraf. Die durch Sommerdeiche geschützten Flächen zwischen Worms und Bingen wurden weitgehend überflutet, so dass der Bahnhof Bingen erstmalig seit 1970 unter Wasser stand (MUF 1998).

Die Schäden waren bei diesem Winterhochwasser am Mittelrhein sehr hoch. Gesamte Stadt- und Ortsbereiche, tiefergelegene und Kernbereiche, Industriegebiete, Bundesstraßen, Rheinanlagen, Sport- und Campingplätze wurden überschwemmt. In Rheinland-Pfalz waren die Orte Kaub, Oberwesel, St. Goar, St. Goarshausen, Braubach, Niederwerth, Spay und Osterspau besonders stark betroffen. Neben den baulichen Schäden wurde das alltägliche Leben durch das Hochwasser stark beeinträchtigt, wie z. B. durch notwendige Evakuierungen, zusammengebrochene Strom- und Telefonverbindungen, Einstellung des Schulbetriebes, Straßensperrungen (31 Gemeinden), Einschränkung bzw. Stilllegung des Fährbetriebes, Verdienstverluste für Hotels, Restaurants, Fähren, Plünderungen. (Hochwassernotgemeinschaft Mittelrhein e. V. 1993).

Dezember 1993

Überdurchschnittliche und später extreme Niederschläge auf vorgesättigten Böden lösten ab der Neckarmündung im Rhein größere Hochwasser aus. Die Scheitelabflüsse einiger Nebengewässer der Eifel, Saar-Ruwer-Hunsrück und des Naheberglandes führten Hochwasser mit statistischen Wiederkehrintervallen von mehr als 100 Jahren. (LfW 1994).

Der Hochrhein blieb hochwasserfrei, der obere Oberrhein wies einen ca. 2-jährlichen Scheitelabfluss auf, der untere Oberrhein zwischen Neckar und Nahe einen ca. 10-jährlichen (MUF 1998). Durch den extremen Nahezufuß betrug das Wiederkehrintervall des Hochwasserscheitels bis zur Mosel ca. 20 Jahre. Nach der Moselmündung, die ebenfalls extreme Hochwasserabflüsse mit sich führte, betrug die Wiederholungszeitspanne des Scheitels 35 Jahre. Ab Koblenz entstand somit 1993 der zweithöchste Abfluss in diesem Jahrhundert. (MUF 1998).

Januar 1995

Das langandauernde und extreme Januarhochwasser 1995 mit drei bis vier Hochwasserscheiteln resultierte aus überdurchschnittlichen Niederschlägen mit vorausgegangenem Schnee- und Tauwetter (LfW 1995). Durch das 35-jährliche Hochwasserereignis am Main entstand am Pegel Mainz bei $5.940 \text{ m}^3/\text{s}$ ein etwa 15-jährlicher Abflussscheitel. Die großen Zuflüsse aus der Nahe und Mosel führten mit dem hohen Abfluss aus dem Oberrhein zu deutlich höheren Scheitelabflüssen als bei den Hochwassern 1988 und 1993 (Pegel Kaub $6.670 \text{ m}^3/\text{s}$) ab dem Pegel Mainz. (MUF 1998)

Frühjahr 1999

Das Frühjahr 1999 wurde durch zwei Hochwasserereignisse geprägt, die beide ihren Ausgangspunkt am Hoch- und südlichen Oberrhein hatten. Durch die extreme winterliche Witterung im Januar und

Februar lag in weiten Teilen der Alpen und der Mittelgebirge Süd- und Südwestdeutschlands eine hohe geschlossene Schneedecke. Ergiebige Niederschläge und Schneeschmelze in der Zeit vom 18. bis 21. Februar 1999 führten dann zum ersten Hochwasser Ende Februar/Anfang März 1999. Nach unbeständigen Witterungsabschnitten in der Folgezeit mit einem Wintereinbruch Mitte April in weiten Teilen der Alpen, führten im Mai Niederschlagsgebiete mit extremen Niederschlägen in der Deutschschweiz und im Bodenseegebiet zum zweiten Hochwasser dieses Jahres. Im Gegensatz zum Februarereignis war diesmal nur der Rhein betroffen, die grossen Nebenflüsse Neckar, Main und Mosel hatten in dieser Zeit keine Hochwasser-Abflüsse zu verzeichnen. Im gesamten Hoch- und südlichen Oberrheingebiet und am Bodensee wurden dagegen Rekordwasserstände gemessen. Der Schmelzwasseranteil aus den in diesem Frühjahr in den Alpen gefallenen enormen Schneemengen spielte bei beiden Ereignissen eine wesentliche Rolle. Bei den beiden Hochwassern wurde am Pegel Maxau trotz Einsatz der Rückhaltmaßnahmen der seit den Aufzeichnungen höchste gemessene Wasserstand (HHW) registriert. Der Höchststand vom Mai-Hochwasser mit 884 cm entspricht bezogen auf ein Sommerereignis einer Jährlichkeit im Bereich von ca. 100 Jahren.

Januar 2011

Nach einer Wetterumschwung um den Dreikönigstag mit zum Teil ergiebigen Niederschlägen und massivem Tauwetter stiegen die Wasserstände in den Flüssen des gesamten Rheineinzugsgebiets an. Das Tauwetter wirkte sich zunächst nur auf die kleineren Zuflüsse der Nebenflüsse des Rheins aus, wo teilweise in kleineren Einzugsgebieten Jährlichkeiten von HQ50 bis HQ100 erreicht wurden. Zeitverzögert stiegen dann auch die großen Zuflüsse des Rheins Neckar, Main, Nahe, Lahn, Mosel und Sieg an. An allen Nebenflüssen wurden die Hochwassermeldehöhen überschritten und die zuständigen Hochwassermeldezentren wurden aktiv. Aufgrund der räumlich unterschiedlichen Niederschlagstätigkeit und Schneeschmelze bildeten sich entlang des Rheins Hochwasserwellen mit unterschiedlichen Wellenscheiteln aus. Am Oberrhein am Pegel Maxau wurde ein Höchststand von 735 cm mit einem Abfluss von rd. 2630 m³/s (<MHQ) erreicht. Durch die hohen Zuflüsse aus Neckar und Main wurde bei diesem Ereignis am Pegel Mainz ein Scheitel von 649 cm mit einem Abfluss von rd. 5290 m³/s (>HQ5) gemessen. Im weiteren Verlauf der Mittelrheinstrecke bis Koblenz führten die hohen Zuflüsse der Nahe und der Lahn zeitversetzt zu weiteren Abflusserhöhungen im Rhein. Am Mittelrheinpegel Kaub wurde der Höchststand mit 688 cm und einem Abfluss von 5590 m³/s (<HQ10) erreicht. Zur Entlastung der Scheitelwasserstände am Mittelrhein wurde daraufhin der Polder Ingelheim geflutet.

Im weiteren Verlauf wurde am Rhein in Koblenz ein Höchststand mit 752 cm bzw. rd. 7610 m³/s am Pegel Andernach gemessen. Diese Hochwasserwelle wurde jedoch überwiegend durch die Mosel verursacht, welche durch einsetzendes Tauwetter von Westen und Südwesten durch die Moselzuflüsse mit enormen Wassermassen gespeist wurde. Insgesamt lagen die in der Mittelrheinstrecke erreichten Wasserstände damit schon im Schadensbereich. Viele Ortslagen und Städte zwischen Bingen und Bonn wurden in unmittelbarer Ufernähe zeitweise überschwemmt. Am Niederrheinpegel Köln wurden ein Scheitelwasserstand von 890 cm und ein Abfluss von rd. 8110 m³/s (HQ5) gemessen. Auf der weiteren Niederrheinstrecke erhöhte sich der Abfluss des Rheins durch die Zuflüsse nicht mehr sehr gravierend.

Juni 2013

Anhaltender Dauerregen und Gewitter in Rheinland-Pfalz führten im Vorlauf des Rheinhochwassers zu erhöhten Wasserständen in Rheinland-Pfalz. Am Pegel Maxau wurde ein maximaler Wasserstand von 869 cm erreicht. Dieser Wasserstand markiert einen der höchsten gemessenen Wasserstände am Pegel Maxau, durch die relativ geringe Fließgeschwindigkeit allerdings mit weniger Abfluss verbunden als beispielsweise bei dem Hochwasserereignis im Jahr 1988. Daraus ergibt sich für den Pegel Maxau

eine Jährlichkeit von HQ10 – HQ20. Die Scheitelwasserstände an den Pegeln Mannheim und Worms wurden aufgrund des hohen Neckarzuflusses noch vor Eintreffen des Scheitels der Oberrheinwelle erreicht. Der durch Retention in der Oberrheinstrecke bereits abgeminderte Abfluss am Pegel Worms lag bei einem Höchststand von 708 cm bei 4950 m³/s Abfluss entsprechend einer Jährlichkeit von HQ10 – HQ20 . Aufgrund des hohen Mainzuflusses wurde die Meldehöhe am Pegel Mainz (550 cm) ebenfalls überschritten. Da zwischen Worms und Mainz mit den steigenden Wasserständen auch einige Sommerpolder durch Überströmen der Sommerdeiche geflutet wurden und, beeinflusst durch den lang anhaltenden Mainscheitel, bildete sich der Scheitel im Rhein in Mainz mit 682 cm entsprechend 5720 m³/s (HQ10 – HQ15) aus und blieb zwei Tage auf ähnlichem Niveau. Da von den rheinland-pfälzischen Einzugsgebieten nur die südliche Pfalz teilweise von den Niederschlagsgebieten tangiert wurde, hatten die großen Rheinzuflüsse der Mittelrheinstrecke Nahe, Lahn, Mosel und Sieg keine Hochwasser verschärfenden Abflüsse in den Rhein zu verzeichnen. Der Polder Ingelheim wurde eingesetzt. Der Scheitel wurde am Pegel Kaub mit einem Wasserstand von 719 cm bei einem Abfluss von 5.910 m³/s erreicht was einer Jährlichkeit von HQ10 – HQ15 entspricht. Der Abflussbeitrag der Mosel betrug an diesem Tag ca. 730 m³/s. Am Pegel Andernach wurde daher eine Jährlichkeit von nur noch MHQ erreicht. Das abgelaufene Hochwasser hatte von der Scheitelbildung am Schweizer Pegel Basel, Rheinhalle bis zur niederländischen Grenze eine Laufzeit von etwa einer Woche.

Mai/Juni 2016

Im Zeitraum Ende Mai bis Ende Juni 2016 traten in Rheinland-Pfalz zwei Unwetterphasen auf. Die erste Phase Ende Mai bis Anfang Juni war durch das „Tief Mitteleuropa“ bedingt und hatte hohe Anzahl von Unwetter- und Starkregenereignissen in Folge. Die zweite, etwas kürzere Unwetterphase erreichte Rheinland-Pfalz Ende Juni 2016. In weiten Teilen des Landes fielen 200–300 mm Niederschlag, was der drei- bis vierfachen Menge des mittleren Juni-Niederschlags entspricht. In diesem Zeitraum wurden mehrere Starkregenereignisse aufgezeichnet, die im Mittel höchstens einmal in 100 Jahren auftreten. Vielerorts kam es zu lokalen Überschwemmungen, Sturzfluten und Erdrutschen.

Während an kleineren Gewässern in Rheinland-Pfalz durch diese Unwetterphasen teilweise Jahrhunderthochwasser entstanden und für großflächige Überflutung sorgten, wurde am Rhein am Pegel Maxau ein Hochwasserhöchststand erreicht, der im Mittel alle 3–5 Jahre auftritt. An allen anderen Meldepegeln in Rheinland-Pfalz lagen die Höchststände unterhalb eines 2-jährlichen Hochwassers. Besonders war dieses Ereignis durch die lang anhaltenden Hochwasserperiode. An insgesamt 12 Tagen im Zeitraum Ende Mai bis Ende Juni 2016 war am Pegel Maxau die Schifffahrts-Hochwassermarke II überschritten, so dass in diesem Bereich die Schifffahrt komplett eingestellt werden musste.

2. Mosel

An der Mosel ist das Winterhalbjahr (Dezember bis Februar) die Jahreszeit, die die mittleren und höchsten Hochwasserabflüsse mit sich bringt. Ähnlich verhält es sich mit den Moselzuflüssen. Kommt es zur Überregnung kleinerer Gebiete durch für im Sommer typisch auftretende wolkenbruchartige Niederschläge, können die Abflussspenden von Sommerhochwassern sogar über denen der Winterhochwasser liegen (Ministerium für Landwirtschaft 1971).

Als „Referenzhochwasser“ an der Mosel dient das Hochwasser von 1993. In den vergangenen 500 Jahren traten mehrere Hochwasser auf, die in ihren Wasserständen mit dem von 1993 vergleichbar sind. Das belegen zahlreiche Hochwassermarken an der Mosel. Die Markantesten werden kurz beschrieben (Schumacher 2008):

Januar 1651

Die Wasserstände lagen deutlich über dem Dezemberhochwasser von 1993, es gibt nur wenige weitere Informationen.

Dezember 1740

Im Advent sind nach längerer Kälte lang anhaltende Regenfälle und damit Hochwasser aufgetreten, das bis in den März dauert. Felder und Äcker waren überflutet. Vermutlich war das Hochwasser höher als das von 1993.

Februar 1784

Dieses Ereignis stellt das höchste jemals aufgezeichnete Hochwasser an der Mittelmosel dar. Schnee- und Eisschmelze waren die Ursache sowie Eisversatz mit dadurch bedingten lokalen Aufstausituationen. Darüber hinaus kam es zu lokalen Rückstauwirkungen durch starke Zuflüsse aus der Salm. Das Hochwasser wies Jährlichkeiten von 100 Jahre bei Trier flussabwärts über 150 Jahre bis 500 Jahre auf. Es gab außerordentliche Schäden, wie z. B. viele menschliche Todesopfer und Tiere; das Wasser stand bis zum obersten Stock von Triers alten Häusern.

Januar 1920

In seiner Größenordnung ist das Hochwasser vergleichbar mit dem von 1993. Es ist zu einem Brückeneinsturz in Wehlen gekommen.

1924

An der Mittelmosel erreichen die Wasserstände ungefähr das Niveau des Hochwassers 1993.

1925/26

Bei dem Silvesterhochwasser sind die Wasserstände vergleichbar mit denen des Hochwassers 1993. Bei Klüsserath erreichten die Wasserstände durch starke Zuflüsse aus der Salm sogar das Niveau von 1784.

1947/48

Das Hochwasser um die Jahreswende kam in einigen Bereichen nur knapp an das von 1993 heran.

Januar 1955

Im Januar 1995 trat das letzte große Hochwasserereignis vor dem Bau der Mosel als Großschiffahrtsstraße. Die Wasserstände erreichten die vom Aprilhochwasser 1983.

April/Mai 1983

Diese großen Hochwasserereignisse im Frühjahr 1983 mit einer Jährlichkeit von ca. 50 Jahren verursachen erhebliche Sachschäden. Ab der rheinland-pfälzischen Grenze waren insgesamt 69 Städte oder Gemeinden und 2660 Gebäude überflutet. Die Städte Zell, Traben-Trarbach und Cochem waren am stärksten betroffen. Zahlreiche Straßen- und Bahnlinien sowie 620 ha Wein- und Ackerbauflächen waren überflutet. Der Schaden an Gebäuden und in der Landwirtschaft betrug ca. 20 Mio. Euro. Auch die Schifffahrt musste an 18 Tagen eingestellt werden.

Dezember 1993

Nach einer Regenperiode im Dezember traten insbesondere hohe Hochwasserscheitel in der Sauer und Saar auf. Der Wasserstand in Trier erreichte 1128 cm und weist damit eine Jährlichkeit von $T=50$ auf. In der Trierer Innenstadt stieg das Wasser bis 20 cm unter die Deichkrone, so dass es zu keiner Überflutung der Innenstadt kam. Wegen der höheren und länger anhaltenden Überschwemmung waren die Schäden unterhalb der Sauer- und Saar-Überschneidung erheblich höher als beim Hochwasser 1983. Es waren auch hochgelegene Wohn- und Gewerbegebäude bzw. Stockwerke betroffen, die als

hochwasserfrei galten. Durch den höherwertigen Ausbau und der fehlenden Vorsorge für mögliche Räumungen kam es zu besonders schweren Schäden. Die Gesamtschäden werden auf 50 Mio € geschätzt.

Januar 1995

Nach vorangehenden Schneefällen folgte ein Wärmeeinbruch. Es bildeten sich insgesamt vier Hochwasserscheitel vom 23. bis 30. Januar aus. Der erste Scheitel war der höchste; am Pegel Trier kam es zu einem Wasserstand von 1033 cm bei einer Jährlichkeit von T=20.

Januar 2003

Ergiebige Regenfälle waren der Auslöser für das Winterhochwasser Anfang Januar 2003. Starkregenergebnisse führten am 3. Januar zu steilen Wasserstandsanstiegen an den Moselzuflüssen in Eifel und Hunsrück. An den Unterläufen der Zuflüsse wurden die höchsten aufgezeichneten Wasserstände mit Jährlichkeiten von 20 über 50 bis 100 gemessen. Es entstanden Schäden an allen Eifelzuflüssen. Mit einem Pegelstand von 981 cm in Trier ist das Hochwasser als 10-jährliches Hochwasser einzustufen.

3. Nahe

Die Hochwasser an der Nahe sind geprägt durch das Niederschlagsverhalten von Westwetterlagen, insbesondere der beiden Großwetterlagen „Westlage zyklonal“ (winterliches Tiefdruckgebiet) sowie „Trog Mitteleuropa“ (im Sommer in Kombination mit Vb-Wetterlage). An der Nahe sind im hydrologischen Winterhalbjahr im Januar Hochwasser am häufigsten, im hydrologischen Sommerhalbjahr im Juni. Wenn nicht anders gekennzeichnet stammen die folgenden Ausführungen aus (RegioComun 2008).

August 1875

In der Nacht zum 4. August 1875 ereignete sich am Nahezfluss Hahnenbach ein Hochwasserereignis, das zu den schlimmsten im Nahebereich gehört. Auf einen 2-tägigen Regen, durch den die Flüsse bereits angeschwollen waren, folgte ein starkes Unwetter. Dieses sturzflutenartige Hochwasser verursachte trotz der lokalen Begrenzung und kurzen Dauer von einigen Stunden extrem hohe Schäden am Flusslauf des Hahnenbachs bis zur Einmündung in die Nahe bei Kirn: Es sind 32 Menschen gestorben, über Hundert Stück Großvieh ertrunken, zahlreiche Brücken eingestürzt, Straßen ganz oder teilweise zerstört, Öl- und Schleifmühlen fortgeschwemmt, Häuser zerstört oder beschädigt, Äcker und Wiesen überflutet und verschlammt.

Januar 1918

Nach einem Wechsel von Schneefall, Schneeschmelze und Regen waren wassergesättigte Böden und ein folgendes Unwetter die Auslöser für das Januarhochwasser im Jahr 1918 an der Nahe und ihren Nebenflüssen. Besonders hochwasserführende Nebenflüsse der Nahe waren Hoxbach, Simmerbach, Lauter und Glan. Schwere Schäden, die mit 4,2 Mio. Reichsmark beziffert wurden, waren zu verzeichnen. Besonders schwer geschädigt wurden Kirn, Lauterecken und Bad Kreuznach. Neben zerstörten Straßen, wurden zahlreiche Keller sogar Erdgeschosse, Wohn- und Geschäftsräume überflutet. Aber auch die Schäden auf Äckern und Wiesen waren immens, da die Winterfrucht vernichtet wurde.

Die Abflüsse in Bad Kreuznach entsprechen einem 500-jährlichem Hochwasser, wie Nachrechnungen ergeben haben (Ministerium für Landwirtschaft 1977).

Januar 1920

Beim Hochwasser 1920, das nur geringfügig niedriger war als das von 1918 entstanden Schäden von ca. 1 Mio. Reichsmark (Ministerium für Landwirtschaft 1977). Die geringeren Schäden dieses Hochwassers im Vergleich zu dem von 1918 liegt in den verbesserten Vorsorgemaßnahmen in Bezug auf die frühzeitige Warnung der Bürger und das Läuten von Glocken begründet.

Dezember 1925

Das Hochwasser, wodurch besonders die obere Nahe betroffen war, ereignete sich in zwei Wellen und dauerte ungewöhnlich lange für das Nahegebiet. Es resultierte aus schmelzenden Schneedecken, ergiebigen und starken Regenfällen. Bei diesem – auch überregionalem – Hochwasser, das bezogen auf die gesamte Nahe in seinem Ausmaße nicht an das von 1918 herankam, entstanden hohe Schäden.

Dezember 1993

Ergiebige Niederschläge, wassergesättigte Böden und weitere Starkregen lösten das „Weihnachtshochwasser“ 1993 aus. In Bad Kreuznach übertraf der Pegel die Hochwassermarken von 1918. Es traten enormen Sachschäden auf.

QUELLENVERZEICHNIS

EG-HWRM-RL (2007): Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2007.

Hochwassernotgemeinschaft Mittelrhein e.V. (1993): das Hochwasser 1988 - Ursachen, Auswirkungen und Forderungen für den Mittelrhein.

LAWA, Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft-Wasser (2017): Empfehlungen für die Überprüfung der vorläufigen Bewertung des Hochwasserrisikos und der Risikogebiete nach EU-HWRM-RL.

LfW, Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz (1994): LfW-Bericht Nr.208/94; das Hochwasser im Dezember 1993 / Januar 1994. Mainz.

LfW, Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz (1995): LfW-Bericht Nr.204/95; Das Hochwasser im Januar 1995 - Hochwasserablauf und Hochwasser-meldedienst. Mainz.

LfW, Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz (1999): Hochwasser im Rheingebiet, Februar/März und Mai 1999. LfW-Bericht Nr. 212/99. Mainz. Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft (1971): Wasserwirtschaftlicher Generalplan für das Moselgebiet in Rheinland-Pfalz - Erläuterungsbericht. Mainz.

LUWG, Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht (2013): Hochwasser im Rhein 2013, Mainz. 3. Juli 2013.

LWG Landeswassergesetz (2015), vom 14. Juli 2015.

Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft (1982): wasserwirtschaftlicher Rahmenplan Rheinpfalz - Erläuterungsbericht. Mainz.

Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft (1977): Wasserwirtschaftlicher Rahmenplan Nahe - Erläuterungsbericht. Mainz.

Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft (1998): Wasserwirtschaftlicher Rahmenplan Rheinhessen – Erläuterungsbericht. Mainz.

MUF, Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz, Abteilung Wasserwirtschaft (1998): Wasserwirtschaftlicher Rahmenplan Rheinhessen - Erläuterungsbericht. Mainz.

RegioComun, Institut für integrierte Raumentwicklung e.V. (2008): Historische Hochwässer in Rheinland-Pfalz - Eine Untersuchung am Beispiel der Nahe. Geographisches Institut, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Mainz. Juli 2008.

Schumacher, Michael (2008): Bedeutsame Hochwasserereignisse an Mosel und Nebenflüssen. SGD Nord, Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Trier.

WHG Wasserhaushaltsgesetz (2009), Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts vom 31. Juli 2009



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT

Kaiser-Friedrich-Straße 7
55116 Mainz

Poststelle@lfu.rlp.de
www.lfu.rlp.de